

wolfurt INFO

Gesellschaftsgründung Nahwärme Weidach

Am 21. Dezember 2022 besiegelten unsere
Unterschriften die künftige Zusammenarbeit
im Wärme-Bereich. Alle Infos auf Seite 5

Inhaltsverzeichnis

Sprechstunden

- 2 Bürgermeister- und Wohnungssprechstunden
- 2 Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren
- 2 Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten

Blick ins Gemeindegeschehen

- 3 Blick ins Gemeindegeschehen
- 4 Was tun, wenn der Strom ausfällt?
- 4 Das war der erste Geburtstagschock im neuen Jahr
- 5 Gesellschaftsgründung Nahwärme Weidach
- 6 Aufenthaltsqualität im Dorfzentrum

Aus dem Rathaus

- 7 Zufriedene Mitarbeiter*innen sind Basis für hochwertige Kinderbetreuung
- 8 Voranschlag für 2023 der Marktgemeinde Wolfurt
- 9 Einblick in die anstehenden Tiefbauarbeiten
- 10 Dienstjubiläen und Pensionierungen 2021 und 2022
- 12 Aktuelles vom Gemeindevorstand
- 13 So erfassen Sie Ihre Verlustmeldung einfach online

Gemeindepanorama

- 14 Ehrenamtsdinner in Wolfurt
- 15 Ball der Vorarlberger in Wien
- 16 Wie geht „Gut Wohnen über Generationen“?

Bildung

- 17 Eltern-Kind-Nachmittage im Kindergarten Dorf
- 18 Kinderchor Tonflöhe Wolfurt
- 18 Elementare Musikpädagogik mit Fokus Tanz/Bewegung
- 19 Eine tanzreiche Vorweihnachtszeit in der Musikschule am Hofstieg
- 19 Dankeschön an die Profis der Handwerkerschule
- 20 Buch & Spiel Wolfurt – Neues Jahr und gute Vorsätze?
- 21 Rückblick in die Aktivitäten des Elternvereines

Wirtschaft

- 22 Wolfurter Traditionsbetrieb für Arbeitnehmer*innenschutz ausgezeichnet

Umwelt & Mobilität

- 22 Selbsterntefläche Antoniusstraße Lauterach
- 23 Einladung zur Landschaftsreinigung
- 24 Wolfurter Fahrradbörse 2023
- 25 Erste „Radfreundliche Gemeinden“ Vorarlbergs zertifiziert
- 26 Vorarlberg radelt: RADIUS von 20. März bis 30. September 2023
- 26 Ein grenzüberschreitendes Fahrrad-Fest
- 27 Mit Aufmerksamkeit besser unterwegs
- 28 Handyparken – einfach und minutengenau
- 28 Kurz-Info aus dem Parkraummanagement

Vereine

- 29 Frühjahrskonzert 2023
- 29 Schöne Momente beim Silvesterblasen
- 30 Rollhockey-Jugend rollt in die Finalrunden
- 31 Pfadi-Möweball 2023
- 32 Erfolgreiche Landesmeisterschaften der Kunstturner*innen in Egg

Soziales

- 34 Neues aus den Sozialdiensten
- 36 Rückblick aus dem Lerncafé
- 36 Schlaf als großes Thema
- 37 Einblicke in den Gesundheits- und Krankenpflegeverein
- 38 Community Nursing im Lebensraum Wolfurt
- 40 Musikgarten Wolfurt
- 41 Bunt, bunter Familienalltag – Elternworkshop 4+1
- 42 Großzügige Spenden an den Sozialfonds Wolfurt
- 43 Spende vom Bauhof an den Gesundheits- und Krankenpflegeverein
- 43 Neuer Standort des Wolfurter Sprachencafés
- 44 Eine wertvolle Stütze – unsere Zivis und unsere FSJ'lerin im Interview
- 45 aha-Infos für Jugendliche im Winter 2023
- 46 Ausblicke aus dem WAWA
- 47 Festliche Stimmung beim Wei(h)nacht! am Schloss

Menschen im Mittelpunkt

- 48 Bilder mit Geschichte – 60 Jahre Kinderfasnat in Wolfurt
- 52 Jubilare | Trauungen | Verstorbene | Geburten
- 53 Diamantene Hochzeit
- 53 Gerhard Fitz verstorben
- 53 Ehrung von verdienten Sicherheitskräften

Soziale Dienste

- 54 Soziale Dienste
- 55 Ärzte-Nachtdienste und -Urlaube
- 55 Apotheken-Dienste

Bürgermeister- bzw. Wohnungssprechstunden

Die Sprechstunden finden (unter Vorbehalt) jeweils im Rathaus Wolfurt Besprechungszimmer im OG von 18:00 – 19:30 Uhr statt.

Sprechstunden von Bürgermeister Christian Natter

Mittwoch, 22. Februar 2023

Mittwoch, 08. März 2023

Mittwoch, 22. März 2023

Mittwoch, 12. April 2023

Wohnungssprechstunden

Mittwoch, 01. März 2023

Mittwoch, 15. März 2023

Mittwoch, 29. März 2023

Mittwoch, 19. April 2023

Wichtige Info: Michael Pompl, Gemeinderat für Wohnen und Zusammenleben, steht aus gesundheitlichen Gründen bis auf Weiteres nicht zur Verfügung. Die Wohnungssprechstunden werden von Gemeindevertreter Herbert Tessardi übernommen und finden wie gewohnt statt.

Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren

Sprechstunden Rechtsanwälte 18:00 – 20:00 Uhr

Mittwoch, 01. März 2023, Dr. Claus Brändle

Mittwoch, 12. April 2023, Dr. Nikolaus Schertler

Sprechstunden Notar 18:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch, 15. März 2023, Dr. Kurt Zimmermann

Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt (Sitzungszimmer UG lt. Beschilderung) statt.

Notariatsverteilung bei Todesfällen

Zur Abwicklung der Verlassenschaften nach Todesfällen von Familienangehörigen wurden vom Bezirksgericht Bregenz die Notare für folgende Termine nominiert:

Unter Vorbehalt der Verteilungsordnung des Jahres 2023!

Bregenz

Dr. Gerhard Mayer Jänner/Juli

Dr. Ivo Fussenegger Februar/August

Mag. Valentin Huber – Sannwald März/September

Dr. Michael Gächter April/Oktober

Dr. Kurt Zimmermann Mai/November

Mag. Christoph Winsauer Juni/Dezember

Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten

Richard Richter, der gerichtlich beeidete Ortssachverständige für Immobilien, wird sein Wissen und seine Berufserfahrung den Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zu folgenden Beratungsterminen zur Verfügung stellen:

Rathaus Wolfurt – 18:00 – 19:30 Uhr, Mittwoch, 22. März 2023

Blick ins Gemeindegeschehen

Liebe Wolfurterinnen und Wolfurter,

die Weihnachtsfeiertage liegen schon wieder etwas zurück und ich hoffe, Sie sind alle gut ins neue Jahr gerutscht. Gemeinsam blicken wir nun positiv und voller Erwartungen und neuen Zielen in das Jahr 2023.

In wenigen Tagen ist Hochfasnat und ich freue mich schon sehr darauf. Endlich können bzw. konnten unsere Vereine ihre Ballveranstaltungen wieder durchführen. Der Läbbe-Ball findet am 17. Februar 2023 statt. Am Gumpigo Dunnschtag wird wieder das traditionelle Brunnofescht bei Hintereggers durchgeführt. Als Alt-Läbbe kann ich die fünfte Jahreszeit kaum erwarten. Gibt sie doch die Möglichkeit für ein paar Stunden oder Tagen dem Alltag zu entfliehen. Rauschende Bälle, lustige Kaffeekränzle, maskierte Partys, all dies ist jetzt wieder möglich. Nutzen und genießen Sie, im kleinen oder großen Familien- und Freundeskreis, die läbbische Fasnatzit – ure, ure Hafoloab!

Bereits am 23. Jänner 2023 fand unser inzwischen traditioneller Geburtstagshock im Gasthof Engel statt. Einen kurzen Nachbericht dazu finden Sie im Heftinneren.

Die Zentrumsentwicklung schreitet weiter voran. Entsprechende Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten. Weiters befinden sich in dieser Ausgabe Berichte zum Thema Nahwärme Weidach und Blackout.

Im Dezember fanden die Ehrungen der Jubilare und Pensionierungen statt. Langjährige Mitarbeiter*innen sind für viele Firmen aber auch für unsere Gemeinde wichtig und ein Garant für Wissensvermittlung und eine Art der Qualitätssicherung. Sie kennen die Abläufe und sind bzw. waren für viele unserer Mitarbeiter*innen wichtige Ansprech- und Vertrauenspersonen.



Ihnen allen gilt daher unsere Anerkennung und unser aufrichtiger Dank. Sie alle wurden gebührend gefeiert bzw. verabschiedet. Auf Seite 10 finden Sie einen genaueren Bericht dazu. Sicher erkennen Sie einige Personen auf den Fotos wieder.

Leider steht unser Gemeinderat Michael Pompl aus gesundheitlichen Gründen bis auf Weiteres nicht zur Verfügung. Die Wohnungssprechstunden bzw. Leitung des Ausschusses Wohnen und Zusammenleben übernimmt übergangsmäßig Herbert Tessadri (Stellvertretender Vorsitzender) – vielen Dank dafür. Bei Fragen zum Wohnungswesen wenden Sie sich gerne an meine Mitarbeiterin Merve Asik, Tel. 05574 6840 16, merve.asik@wolfurt.at. Ich wünsche Michael, auch im Namen aller Mandatäre und Mitarbeiter*innen, eine gute Besserung und eine schnelle Genesung!

Ihnen wünsche ich nun viel Spaß beim Durchstöbern der aktuellen Wolfurt Info und alles Gute sowie viel Gesundheit im neuen Jahr!

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister Christian Natter



Was tun, wenn der Strom ausfällt?

Das Land Vorarlberg hat sich in einem intensiven Prozess auf das mögliche Szenario eines Blackouts, also eines großflächigen, längerfristigen Stromausfalls, vorbereitet.

Es wird davon ausgegangen, dass im relativ unwahrscheinlichen Ernstfall über den landeseigenen Energieversorger illwerke vkw eine Insellösung geschaffen werden kann und dadurch innerhalb von 72 Stunden die Stromversorgung im Lande weitestgehend wiederhergestellt sein sollte. Zur Überbrückung dieser Phase sind aber auch individuelle Vorkehrungen der Bevölkerung wichtig. Eine Informationsbroschüre, die an alle Vorarlberger Haushalte verteilt wurde, bietet mit Tipps, Checklisten und anderen Hilfestellungen einen Leitfaden für die Notfallplanung.

Im Falle eines Blackouts sind auch die Gemeinden Ansprechpartner und Verbindung zu den Blaulichtorganisationen. Dazu werden auch in Wolfurt umfassende Vorkehrungen und Vorabsprachen getroffen, um auch im Ernstfall die bestmögliche Versorgung sicherzustellen. Über das Jahr hinweg werden uns Blackout-Vorbereitungen beschäftigen und wir halten Sie diesbezüglich gerne auf dem Laufenden. In Wolfurt werden Notruf-Meldestellen (Feuerwehrhaus Wolfurt, Weberstraße 16 und Polizei Wolfurt, Unter Linden 12) und Betreuungs- und Informationsstellen (Feuerwehrhaus Wolfurt, Weberstraße 16 und Bauhof Wolfurt, Dammstraße 18) eingerichtet. Notquartiere sind im Quartier Strohdorf (neue Turnhalle der Mittelschule, Ringerlokal, Hofsteigsporthalle, Musikschule) sowie in den Volksschulen Bütze (Turnhalle) und Mähdle (Turnhalle) vorgesehen.

Die Trinkwasserversorgung ist derzeit durch unsere Hochbehälter für einige Stunden sichergestellt. Eine Bevorratung von (Mineral)Wasser ist jedoch zu empfehlen. Die Abwasserbeseitigung ist im Katastrophenfall derzeitig nur theoretisch gewährleistet.

Das war der erste Geburtstagshock im neuen Jahr

Am Montag, den 23. Jänner war es wieder soweit: Gerne begrüßte ich die Geburtstagsjubilare der Monate Oktober, November und Dezember im Gasthaus Engel zu einer geselligen Geburtstagsrunde!

Die „Geburtstagskinder“ wurden auf einen leckeren Kuchen und Kaffee sowie auf einen Apéro im Gasthaus Engel eingeladen. Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag mit vielen spannenden und unterhaltsamen Gesprächen. Mich persönlich macht es immer wieder glücklich, den durchaus rüstigen Jubilaren die Glückwünsche zu ihrem besonderen Ehrentag persönlich zu überbringen.

Ich freue mich schon jetzt auf den nächsten Geburtstagshock der Jubilare der Monate Jänner, Februar und März am Donnerstag, den 13. April 2023. Eine schriftliche Einladung erfolgt zeitgerecht per Post.





v. l. n. r. DI Helmut Mennel, MBA (Vorstand illwerke vkw), DI Christian Meusburger (designierter Geschäftsführer Nahwärme Weidach), Vize-Bgm.in Angelika Moosbrugger, Bgm. Christian Natter, DI Dr. Wolfgang Winkler, MBA (designierter Geschäftsführer Nahwärme Weidach), Stadtrat Heribert Hehle (Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Bregenz) und Dr. Christof Germann (Vorstand illwerke vkw).



Gesellschaftsgründung Nahwärme Weidach

Am 21. Dezember 2022 und damit kurz vor Weihnachten besiegelten unsere Unterschriften gemeinsam mit den Signaturen unserer Kooperationspartner, der illwerke vkw und der Stadtwerke Bregenz, die künftige Zusammenarbeit im Wärme-Bereich.

Mit der Gründung der „Nahwärme Weidach GmbH“ fiel jetzt auch der offizielle Startschuss für das nachhaltige Energieprojekt, das in den kommenden Jahren für eine zuverlässige Wärmeversorgung in Teilen unserer Gemeinde sorgen wird. Am Standort Weidach entsteht im Betriebsgelände der illwerke vkw ein Biomasse-Heiz(kraft)werk, in dem Wärme durch die Nutzung von Biomasse erzeugt und über ein Nahwärmenetz nach Wolfurt und Bregenz führt.

Um die Agenden der Gesellschaft kümmern sich zukünftig die beiden designierten Geschäftsführer DI Christian Meusburger, Leiter der Abteilung Wärmeservices von der illwerke vkw AG, und Stadtwerke Bregenz-Geschäftsführer DI Dr. Wolfgang Winkler. Während Christian Meusburger sich um die technischen Fragestellungen kümmert, wird Wolfgang Winkler den kaufmännischen Part übernehmen.

Nach diesem wichtigen Projektmeilenstein können die Verantwortlichen jetzt rasch die nächsten Schritte einleiten: Dabei erwarten wir, dass bereits im 2. Halbjahr dieses Jahres auch aktiv mit dem Vertrieb und dem Abschluss der Wärmelieferungsverträge gestartet werden kann. Zunächst geht es aber in eine intensive Ausschreibungs- und Bewilligungsphase.

Genauso intensiv machen wir uns auch bereits jetzt Gedanken über eine consequente Weiterentwicklung des Projekts. So soll auch die zukünftige Wärmeversorgung des Quartiers Hohe Brücke Teil des neuen Nahwärme-Netzwerks werden. Entsprechende Gespräche wurden schon geführt und eine erste Interessensbekundung mit einem potenziellen Abwärme-Lieferanten liegt bereits vor.

Einen genauen Überblick zum Nahwärmenetz finden Sie auf www.vkw.at/nahwaerme-weidach. Hier finden Sie unter anderem den Verlaufsplan des Wärmenetzes und haben darüber hinaus die Möglichkeit herauszufinden, ob auch Sie sich im Einzugsgebiet eines möglichen Netzanschlusses befinden und können dazu Ihr Interesse bekunden.

Kleiner Tipp:

Die stark steigenden Energiepreise sind für viele Verbraucher*innen zusehends eine Belastung. Im Energiespar-Ratgeber des Energieinstituts finden Sie Sofortmaßnahmen, die dabei helfen sollen, den Energieverbrauch und dadurch Energiekosten einzusparen. Den Ratgeber können Sie hier herunterladen www.energieinstitut.at/pdfviewer/Energiesparratgeber oder sich im Rathaus ein Exemplar abholen.



Aufenthaltsqualität im Dorfzentrum

In der Kellhofstraße und bald auch in der Kreuzstraße schreitet die Zentrumsentwicklung mit großen Schritten voran.

Uns sind für die Zentrumsentwicklung insbesondere die Belebung des Zentrums und eine gute Aufenthaltsqualität wichtig. Das neue Dorfzentrum soll Begegnungen ermöglichen und zum Verweilen einladen. Durch die zukünftige Begegnungszone sind die Geschäftslokale einfach zugänglich und darüber hinaus essenziell für die Belebung des Ortszentrums.

Das Gebäude der Kellhofstraße 7a ist die erste bauliche Umsetzung der Zentrumsentwicklung. Das Gebäude spiegelt den Charakter des ehemaligen Stadels wider und verbindet Alt und Neu passend zum Ortsbild. Nun werden geeignete Mieter*innen für Gewerbe und Wohnen gesucht (ab Frühjahr 2023). Gesucht werden Mieter*innen für ein inhabergeführtes Geschäftskonzept mit Charakter wie Freiraum für Buchhandlung, Naturkosmetik, Verkaufsatelier oder eigenen kreative Ideen. Für weitere Informationen melden Sie sich gerne unter office@schadenbauer.at oder telefonisch unter Tel. 05576 63081.

Der nächste Schritt ist das Verkaufslokal der Eisdielen Kolibri in der Kreuzstraße 7, welches behutsam saniert wird, um die Aufenthaltsqualität auch im Außenraum weiter zu erhöhen. Noch mehr zur Zentrumsentwicklung und insbesondere zur Kreuzstraße und dem Ergebnis des Architektenwettbewerbs werden wir in der April-Ausgabe der Wolfurt Info berichten.



Zufriedene Mitarbeiter*innen sind Basis für hochwertige Kinderbetreuung

Die Marktgemeinde hat von 09. bis 22. Jänner 2023 erneut die Online-Befragung gestartet. Die Mitarbeiter*innen von Kindergärten und Kleinkindbetreuungseinrichtungen wurden zur Teilnahme an der zwei-jährlichen Mitarbeiter*innen-Zufriedenheitsbefragung aufgerufen.





Besonderes Augenmerk wird dieses Jahr auf die zukünftige Entwicklung der Einrichtungen gelegt. Die Ergebnisse sollen helfen, die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern, die letztlich den Familien zugute kommen.

Sieben Kindergärten und zwei Kleinkindbetreuungseinrichtungen gibt es in Wolfurt. Dort kümmern sich derzeit über 80 Mitarbeiter*innen um knapp 400 Kinder bis sechs Jahre. Nach akuten Herausforderungen während der Pandemie liegt heuer der Schwerpunkt auf künftigen Entwicklungen. „Wir wollen das Wissen und die Erfahrungen nutzen, um die Betreuungseinrichtungen und Abläufe weiter zu verbessern, was letztlich den Familien zugute kommt“, betont Vizebürgermeisterin und familieplus-Teamleiterin Angelika Moosbrugger. An der vergangenen Befragung haben über zwei Drittel teilgenommen. Aufgrund der Antworten wurden beispielsweise die Reinigung der Einrichtungen und die Zeiterfassung neu organisiert. „Ich bin überzeugt, dass zufriedene Mitarbeiter*innen die Grundlage für eine hochwertige Kinderbetreuung sind. Deshalb ist jede einzelne Rückmeldung für uns wertvoll“, sagt Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger. Wichtig ist ihr auch, ein Stimmungsbild aus den einzelnen Einrichtungen zu erhalten. Dazu bietet die Gemeinde bei Bedarf auch persönliche Gespräche an.

Die Ergebnisse werden in Kooperation mit dem Wolfurter Unternehmen ph7 bis zum Frühjahr evaluiert. Wolfurt führt regelmäßig Online-Befragungen durch. Neben Mitarbeiter*innen der Gemeinde werden alle zwei Jahre auch Familien befragt, deren Kinder in den Kindergärten und Kleinkindbetreuungseinrichtungen betreut werden, um Verbesserungsmöglichkeiten bei Angeboten zu eruieren. „Befragungen sind für unsere Gemeinde ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung und -steigerung“, betont die Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger.

Bereits seit acht Jahren ist Wolfurt Mitglied im Landesprogramm familieplus mit dem Ziel, sämtliche Lebensbereiche von Familien weiter zu verbessern. Im Oktober erlangte die Marktgemeinde bei der Rezertifizierung die Höchststufe 5. Die Jury lobte insbesondere Aktionen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Kinder, das breite Spiel-, Sport- und Freizeitangebot und die Unterstützung von Vereinen. Bürgerbeteiligungsverfahren, Eltern-Zufriedenheits-Befragungen und umfangreiches Info-Material für Familien haben ebenfalls zum Spitzenergebnis beigetragen.

Voranschlag für 2023 der Marktgemeinde Wolfurt einstimmig beschlossen

Der Voranschlag für das Jahr 2023 wurde in der Gemeindevertretungssitzung am 25. Jänner 2023 in der Höhe von € 42,5 Mio. vorgelegt. Das Budget der Marktgemeinde Wolfurt ist im Jahr 2023 wie bereits im Vorjahr geprägt von Investitionen in die Infrastruktur und die Gemeindeentwicklung.

Finanzierungshaushalt

Der Finanzierungshaushalt teilt sich in zwei Bereiche auf. Zum einen in die operative Gebarung, dies sind die laufenden Einnahmen und Ausgaben, und zum anderen in die investive Gebarung, dies stellt die Summe der Investition dar.

Der Überschuss aus der operativen Gebarung beträgt im Voranschlag 2023 voraussichtlich € 2,2 Mio.

Für Investition sind im Jahr 2023 € 12,36 Mio. vorgesehen; dem stehen Einnahmen durch Förderungen und Vermögensverkäufe von € 4,91 Mio. gegenüber. Daraus resultiert ein Finanzierungsbedarf nach der Tilgung von Darlehen in der Höhe von € 5,8 Mio.

Schuldenstand

Die Verschuldung der Gemeinde lag zu Jahresanfang bei € 11,49 Mio. und wird sich per Jahresende voraussichtlich auf € 10,91 Mio. reduzieren. Damit kommt die Pro-Kopf-Verschuldung auf € 1.243,09 zu liegen. Unter Berücksichtigung der Darlehen der Marktgemeinde Wolfurt Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG in Höhe von € 5,06 Mio. ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 1.819,01.

Für das Jahr 2023 ist geplant keine Darlehen aufzunehmen. Die Unterfinanzierung wird durch Rücklagen gedeckt.

Handlungsspielraum

Die allseits bekannten Entwicklungen bei den Energiekosten sowie die steigende Inflation wirken sich auch auf den Gemeindehaushalt entsprechend aus. Die Lohnkosten mussten im Durchschnitt um ca. 7,5% erhöht werden, bei den Energiepreisen gehen wir von mindestens einer Verdoppelung aus. Auf der Einnahmenseite rechnen wir mit € 10,1 Mio. an

Ertragsanteilen und € 9,3 Mio. an Kommunalsteuer. Von der Bundesregierung wurde eine weitere Investitionsförderung für die Gemeinden beschlossen (KIP 2023); diese beträgt für die Marktgemeinde Wolfurt € 894.800,-.

Umlagen

An Umlagen fließen aus dem Budget heuer € 7,59 Mio. ab. Hier schlagen der Sozialfonds mit € 3,36 Mio., die Spitalskosten mit € 2,02 Mio. und die Landesumlage mit € 2,20 Mio. zu Buche.

Personalkosten

Der Beschäftigungsrahmenplan, der von der Gemeindevertretung bereits im Dezember einstimmig verabschiedet wurde, weist insgesamt 208 Dienstposten auf. Darin enthalten sind das Gemeindeamt, Bauhof und Wassermeister, Kindergärten, Musikschule, Pflichtschulen und Schülerbetreuung, Buch & Spiel sowie Hauswarte und Raumpflege. Für Personalkosten sind heuer € 9,91 Mio. vorgesehen.

Hohe Investitionen

An Investitionskosten weist das heurige Budget über € 12,36 Mio. (2022: € 11,84 Mio.) aus. Der Investitionsanteil liegt damit bei überdurchschnittlichen 36,99%.

Größte Investitionen 2023:

€ 1.644.000,-	Neu- und Erweiterungsbau Kanal
€ 1.500.000,-	Neubau Hochbehälter Frickenesch
€ 1.227.600,-	Neu- und Erweiterungsbau Wasser
€ 1.191.400,-	Neu- und Erweiterungsbau Gemeindestraßen
€ 931.200,-	Ausbau von Gerinnen
€ 909.800,-	Umbau Schloss Wolfurt



Einblick in die anstehenden Tiefbauarbeiten

Ortskanalisation Bauabschnitt 25 (BA 25)

€ 800.000,-	Neubau Kindergarten Rickenbach
€ 600.000,-	Grunderwerb
€ 540.000,-	Erweiterung Kindergarten Dorf
€ 492.500,-	Erschließung Gewerbegebiet
€ 300.000,-	Neubau Schlossgasse 2
€ 198.000,-	Umbau Alter Schwanen
€ 150.000,-	Neubau Kleinzighaus
€ 100.000,-	Planung Neubau Kindergarten Mähdle
€ 100.000,-	Planung Tiefgarage Zentrum
€ 100.000,-	Mobilitätshub Gewerbegebiet
€ 100.000,-	Neubau Alte Schmiede

Detaillierte Informationen über alle Konten sind unter www.offenerhaushalt.at öffentlich zugänglich.

Die Ereignisse der vergangenen Jahre stellen die Gemeinden vor große Herausforderungen. Durch die umsichtige Mittelverwendung der Marktgemeinde Wolfurt ist es uns möglich, auch weiter in zukunftssträchtige Projekte zu investieren und so die hohe Lebensqualität in Wolfurt zu verbessern.

Die Kanalanlagen im Bereich der Albert-Loacker-Straße, Bützestraße, Fliederweg, Flurstraße, Gartenstraße, Montfortstraße, Rosenstraße und Unterfeldstraße wurden in den Jahren 1955 – 1968 erstellt. Aufgrund der durchgeführten Kanalinspektion wurde festgestellt, dass die Kanalanlagen in den genannten Straßenabschnitten in einem schlechten baulichen Zustand sind und zum Erhalt der Funktionstüchtigkeit saniert werden müssen.

Aus diesem Grund wird dieser Abschnitt der öffentlichen Kanalisation als Teil des Bauabschnitt 25 grabenlos mittels Inliner saniert.

Der Vorteil der Inliner-Sanierung ist, dass die Sanierungsarbeiten mit geringer Lärmbelästigung ohne Schmutz und mit kurzer Bauzeit durchgeführt werden können. Erdarbeiten kommen nicht zum Einsatz.

Die bestehende Infrastruktur wie Straßen, Gehsteige, Einbauten usw. bleiben erhalten.

Folgender Arbeitsablauf ist bei der Inliner-Sanierung im Bauabschnitt 25 vorgesehen:

1. Kanal spülen
2. Vorarbeiten mit dem Roboter
3. Inliner-Einbau
4. Schachtsanierung inkl. Einbindung der Inliner
5. Kanalinspektion der Schächte und Haltungen

Die Sanierungsarbeiten führt die Strabag AG Kanaltechnik, Wiener Straße 24, 3382 Loosdorf durch.

Zuständiger Bauleiter Strabag AG, Christian Rubenthaler. Die örtliche Bauaufsicht wird von Rudhardt Gasser Pfefferkorn Ziviltechniker aus Bregenz durchgeführt.

Der voraussichtlicher Baubeginn ist auf März 2023 angesetzt. Die Gesamtdauer der Sanierungsarbeiten wird ca. 10 Wochen betragen. Vor den Bauarbeiten werden die unmittelbar betroffenen Anrainer frühzeitig informiert.

Paul Stampfl, GR für Infrastruktur



Unsere geehrten Dienstjubilare. V.l.n.r.: Vizebgm.in Angelika Moosbrugger, Amtsleiter Martin Vergeiner, Thomas Jäger, Manuela Bundschuh, Doris Dünser, Christian Bilgeri, Hermann Hopfner, Doris Meusburger, Gerald Klockner



Die in die Pension verabschiedeten Kolleg*innen. V.l.n.r.: Bgm. Christian Natter, (Fahrer des Abends & Leiter Finanzabteilung) Gerald Klockner, Maria Straßbauer, Elke Kruijen, Birgit Grießer, Beatrix Mersin, Amtsleiter Martin Vergeiner, Waltraud Auer, Marlene Troy, Sylv Schneider, Frieda Schneider, Evi Winder und Vizebgm.in Angelika Moosbrugger

Dienstjubiläen und Pensionierungen 2021 und 2022

Die Marktgemeinde Wolfurt ehrte im Dezember bei der Weihnachtsfeier die Jubilare für ihre langjährige Diensttreue und verabschiedete ehemalige Mitarbeiter*innen bei der Pensionierungsfeier in den Ruhestand. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden bei den Feierlichkeiten auch die Ehrungen und Verabschiedungen für 2021 nachgeholt.

Neben einer Urkunde, einem Geschenk und einem feinen Essen gab es für die Geehrten viel Anerkennung durch Bgm. Christian Natter und Vize-Bgm.in Angelika Moosbrugger.

„Es freut mich sehr, dass wir so treue und engagierte Mitarbeiter*innen in unserem Team haben. Ich schätze jede Einzelne und jeden Einzelnen sehr!“, zeigt sich Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger begeistert.

25 Jahre

Doris Meusburger
Leitung Kindergarten Bütze (2021)

Doris ist 1991 in den Gemeindedienst eingetreten und war von Anfang im Kindergarten Bütze. Nach kurzen Auszeiten stieg sie wieder in Wolfurt ein und leitet seit 2019 den Kindergarten Bütze. Doris ist eine überaus engagierte Pädagogin mit Qualitätsanspruch und offen für Neues.

Gerald Klockner
Leitung Finanzabteilung (2021)

Gerald wurde 1996 als Sachbearbeiter in der Finanzabteilung eingestellt und war insbesondere für Steuern und Abgaben und die EDV zuständig. 2006 übernahm er die Leitung der Finanzabteilung. Gerald übernimmt gerne neue Herausforderungen, überzeugt mit seinem Fachwissen und seiner Verlässlichkeit.

30 Jahre

Christian Bilgeri
Musikschullehrer für Gitarre (2021)

Christian Bilgeri ist seit 1994 in der Musikschule am Hofsteig tätig und unterrichtet Gitarre, E-Gitarre und führt den Bandworkshop. Christian ist immer Teil des Ganzen, ohne sich in den Vordergrund zu rücken und steht immer mit Rat und Tat zur Verfügung.

Manuela Bundschuh
Soziales (2021)

Manuela startete als Reinigungskraft, war dann Kindergartenassistentin in den Kindergärten Mähdle und Bütze und wechselte 2004 ins Rathaus. Dort war sie zuerst für das Veranstaltungswesen zuständig, später Kindergartenkoordinatorin und zeigte sich schlussendlich für den Bereich Soziales verantwortlich. Manuela überzeugte durch ihr gutes Herz, ihr Wissen und ihr Engagement.

Doris Dünser
Pädagogische Leitung Kivi Nest (2021)

Doris startete 1991 bei der Gemeinde. Sie war in den Kindergärten Mähdle, Strohdorf, Fatt und ab 2009 in der Kindervilla tätig. 2015 wurde ihr die Leitung der Kleinkindbetreuung des Kivi Nests übertragen. Doris besticht durch ihre ruhige Art und ihre Flexibilität und hat die Wolfurter Kinderbetreuung maßgeblich mitgestaltet.

Hermann Hopfner

Vorarbeiter Bauhof (2022)

Hermann ist seit 1993 bei der Gemeinde tätig, wurde 2011 Vorarbeiter-Stellvertreter des Bauhofs und ist seit 2013 Vorarbeiter. Hermann ist äußerst verlässlich und hilfsbereit und besticht durch seinen Teamgeist. Über all die Jahre hat er sich stets aktiv in die Entwicklung unseres Bauhofs eingebracht.

Thomas Jäger

Musikschullehrer für Trompete (2022)

Thomas ist seit 1993 in der Musikschule am Hofsteig tätig und unterrichtet Trompete, Flügelhorn und Musikkunde. Er legt großen Wert auf Qualität und trifft die Balance von Spaß und Herausforderung. Mit seinen Schülergruppen ist er sehr erfolgreich und gerne für Auftritte bei Gemeindeveranstaltungen zu haben.

Leider konnten Robert Bernhard-Jagg (Musikschullehrer für Saxophon, 2021) und Ivana Eres (Musikschullehrerin für Gitarre, 2021) nicht bei der Feier dabei sein.

Pensionierungen

Waltraud Auer

Kindergarten Strohdorf (2021)

Waltraud startete 1996 als Gruppenleiterin im Kindergarten Strohdorf und übernahm 2007 offiziell die Leitung des Kindergartens. 2016 gab sie diese Position ab und war bis zu ihrer Pension als Kindergartenpädagogin im Strohdorf tätig. Waltraud ist eine energiegeladene, engagierte Person, die im Strohdorf ein wunderbares Team aufgebaut hat.

Beatrix Mersin

Kindergarten (2021)

Beatrix startete 1998 im Kindergarten

Mähdle und übernahm dort zeitweise auch die Leitung. Nach der Auflösung des Kindergarten Mähdle wechselte sie in den Kindergarten Strohdorf, wo sie als Kindergartenpädagogin bis zu ihrer Pension blieb. Beatrix überzeugte mit ihrer lustigen Art und begleitete die Kinder stets mit Ruhe und Umsicht.

Sylvester Schneider

Gemeindesekretär (2021)

Sylv startete seine Zeit als Gemeindesekretär 1986 und überzeugte während dieser Zeit als kompetenter und geduldiger Ansprechpartner bis zu seiner Pension im Jahr 2021. Über all die Jahre durfte Sylv ungefähr 700 Mitarbeiter*innen eingestellt haben. Das Team und das Betriebsklima hatten für Sylv stets oberste Priorität.

Birgit Grießer

Kindergarten Dorf (2021)

Birgit begann 1999 im Kindergarten Dorf. Unter anderem betreute sie speziell Integrationskinder. Bis zu ihrer Pension blieb sie im Kindergarten Dorf. Auf Birgit konnte man sich immer verlassen und sie agierte stets als der gute Geist im Hintergrund.

Marlene Troy

Kindergarten Rickenbach und Buch & Spiel (2021)

Marlene startete 2010 als Kindergartenassistentin und in der Bücherei. Ihr Stammkindergarten war der Kindergarten Rickenbach; sie übernahm aber auch hilfsbereit häufiger Springertätigkeiten. Marlene ist eine verlässliche, freundliche Person, die ihre beiden Tätigkeiten stets sehr umsichtig bewältigte.

Evi Winder

Leitung Buch & Spiel (2021)

Evi startete 1997 – damals noch als freie

Dienstnehmerin – in der Bücherei. 2005 übernahm sie die Leitung und wurde 2014 in ein echtes Dienstverhältnis übernommen, als das Buch & Spiel von der Gemeinde übernommen wurde. Durch ihr Engagement und ihr Durchsetzungsvermögen entwickelte sich das Buch & Spiel zu einer beeindruckenden Bildungseinrichtung.

Maria Straßbauer

Reinigungskraft (2022)

1990 begann Maria ihren Dienst als Reinigungskraft bei der Gemeinde. Maria war äußerst flexibel, anpassungsfähig und in allen Bereichen einsetzbar. Häufig agierte sie als Springerin und übernahm Stellvertretungen. Viele Jahre organisierte Maria darüber hinaus den Geschirrvorleih.

Elke Kruijen

Kindergarten Bütze (2022)

Elke hat 2011 im Kindergarten Bütze als Assistentin gestartet und blieb dort bis zu ihrer Pension. Elke war stets sehr verlässlich und engagierte sich insbesondere auch beim Umzug und den Änderungen, die der neue Kindergarten mit sich brachte.

Elfriede Schneider

Sekretärin Mittelschule Wolfurt (2022)

Frieda begann ihren Dienst 2010 im Sekretariat der Mittelschule und blieb dort bis zu ihrer Pension. Frieda ist ein Organisationstalent, verlässlich, genau und wurde als kompetente Ansprechpartnerin für Direktor, Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen stets sehr geschätzt.

Leider konnten Renate Prinz (Buch & Spiel, 2021), Heinrich Straßbauer (Hauswart, 2021) und Dieter Gorbach (Bauhof, 2021) nicht bei der Feier dabei sein.

Aktuelles vom Gemeindevorstand

Ein kurzer Überblick der Gemeinderäte über aktuelle Geschehnisse, neue Projekte, Änderungen, o.Ä.

Gemeinderätin
für Bildung
und Kultur
**Angelika
Moosbrugger**



- Um die Qualität der Arbeitsbedingungen in unseren Kindergärten und Kleinkindbetreuungseinrichtungen ständig zu verbessern, führen wir regelmäßig Mitarbeiter*innen-Zufriedenheitsbefragungen durch. Heuer bereits zum 4. Mal – wir sind auf die Ergebnisse gespannt!
- Unser Buch & Spiel ist eine Erfolgsgeschichte! Die Bücherei samt Spielothek gehört zu den aktivsten und bestgenutzten Österreichs. Alle Mitarbeiter*innen bilden sich laufend fort, um die Qualität ständig zu verbessern. Verena Thurner und Andrea Netzer haben vor Kurzem die aufwändige Bibliothekar*innen-Ausbildung in Salzburg erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren und freuen uns!
- Die Vorbereitungen zum Ball der Vorarlberger laufen auf Hochtouren – lasst euch dieses besondere Event nicht entgehen und geht mit uns mit – wir versprechen, das wird ein tolles Fest! Siehe Seite 14

Gemeinderat
für Umwelt,
Klima und
nachhaltige
Mobilität
Robert Hasler



- Am 01. April findet die Fahrradbörse statt. Alle Infos finden Sie auf S. 24.
- Heuer kann die Landschaftsreinigung endlich wieder wie früher durchgeführt werden. Alle Infos dazu auf S. 23.
- Die plan b-Gemeinden bekamen eine Auszeichnung beim Ideenwettbewerb „Lass Velokultur im Rheintal wachsen“, siehe S. 26.
- Alle Infos zum Nahwärmenetz Weidach und ob Sie im Einzugsgebiet eines möglichen Netzanschlusses liegen finden Sie auf www.vkw.at/nahwaerme-weidach

Gemeinderätin
für Sport
und Gesundheit
Christine Stark



- Motivationsprojekt: Gesunde Ernährung für Erwachsene
- Organisation der Sportlerehrung
- Besprechungen und Organisation: Fitnessparcours mit 5 Gemeinden – 1 Fluss

Gemeinderätin
für Soziales
Miteinander
Yvonne Böhler



- Jahresplanung Aktivitäten Ressort Soziales Miteinander
- Organisation und Unterstützung Familienpunkte Vorträge
- Aktualisierung Integrationskonzept: NEU „Zusammenleben in Vielfalt“
- Community Nursing

Gemeinderat
für Wohnen,
Zusammenleben
Michael Pompl



Unser Gemeinderat für Wohnen und Zusammenleben steht aus gesundheitlichen Gründen bis auf Weiteres nicht zur Verfügung. Die Wohnungssprechstunden werden freundlicherweise von Gemeindevertreter Herbert Tessadri übernommen und finden wie gewohnt statt.

Bei Fragen und Anliegen zum Wohnungswesen wenden Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterin Merve Asik, merve.asik@wolfurt.at, Tel. 05574 6840 16

So erfassen Sie Ihre Verlustmeldung einfach online

Bürger*innen können auf www.fundamt.gv.at selbst orts- und zeitunabhängig nach verlorenen Gegenständen suchen.

Gemeinderat
für Raument-
wicklung und
Verkehrsplanung
Martin Reis



- Abschluss des Räumlichen Entwicklungskonzepts
- Entwicklung Gewerbegebiet Hohe Brücke
- Neugestaltung Parkplätze Hockeyhalle/Schützenheim
- Planungen zur Verbesserung der Radunterführung Kesselstraße
- Radweg durchs Ried – Planung des Abschnitts Autobahnanschluss-
stelle – Senderbrücke
- Planung Gestaltung Parkplätze
Brückenweg

Gemeinderat
für Infrastruktur
Paul Stampfl



- Projekt- und Ausschreibungs-
planung 2023
- Inliner-Sanierungen im Rahmen
des Bauabschnitts 25
- Sanierung Eichenstraße
- Neuverlegung Wasserleitung und
Errichtung Trinkwasserhydrant
Auf dem Bühl / Oberfeldgasse

Bei der Suche werden alle teilnehmenden Regionen und Unternehmen berücksichtigt (lediglich Kennelbach arbeitet nicht mit dieser Website). Das erhöht die Trefferquote wesentlich, da man oft nicht weiß, wo man etwas verloren hat oder wo die*der Finder*in den Gegenstand abgegeben hat. Wird der Gegenstand nicht gefunden, kann sofort eine Verlustmeldung gespeichert werden, die bei der zukünftigen Erfassung von Fundgegenständen automatisch berücksichtigt wird und bei einem Treffer eine entsprechende Verständigung auslöst.

Ihr Vorteil

Wenn Sie eine Verlustmeldung online speichern, können Sie sicher sein, dass sich das Fundamt Wolfurt bei Ihnen telefonisch oder per Mail meldet, sobald ein auf Ihre Beschreibung passender Gegenstand im Fundamt abgegeben wird.

Anleitung zur Erstellung einer Verlustmeldung:

1. Öffnen Sie www.fundamt.gv.at.
2. Wählen Sie den Button „Verloren“ und klicken Sie auf „zur online Suche“.
3. Füllen Sie das Formular aus (Kategorie, Verlustort, Umkreis, Datum „zuletzt gesehen am“ sowie ein Stichwort sind dabei zu befüllen). Wählen Sie ein sehr allgemein gehaltenes Stichwort.
4. Klicken Sie auf „Suchen“.
5. Prüfen Sie die Suchergebnisse (bei einer Übereinstimmung mit Ihrem Verlustgegenstand können Sie mit Klick auf „Infoblatt“ weitere Details überprüfen).
6. Am Ende der Suchergebnisse finden Sie einen Link „Verlustmeldung erstellen“.
7. Befüllen Sie nun das Formular und geben Sie in jedem Fall Ihre Telefonnummer und E-Mail-Adresse an (bitte prüfen Sie regelmäßig Ihren Spam-Ordner!).
8. Bitte geben Sie Ihr Einverständnis zur Datenübermittlung (Kontrollkästchen).
9. Klicken Sie auf „Absenden“ und die Verlustmeldung ist gespeichert.

Hinweis:

Sämtliche Verlustgegenstände werden ein Jahr lang im Fundamt aufbewahrt. Nach Ablauf eines Jahres geht der Verlustgegenstand entweder an den Verlustträger oder wird vernichtet.

Weiterer Kontakt:

buergerservice@wolfurt.at, Tel. 05574 6840 26





v. l. n. r.: GRⁱⁿ Yvonne Böhler, Alt-Bgm. Erwin Mohr und Gmd^{bed} Nina-Helena Köhlmeier

Ehrenamtsdinner in Wolfurt

Unzählige Freiwillige sind in und für Wolfurt aktiv. Eine gute Sorgeskultur und ein friedliches Miteinander beleben die Dorfgemeinschaft.

Die Marktgemeinde Wolfurt unterstützt und schätzt das Ehrenamt in Wolfurt und bedankt sich bei diversen Vereinen und Gruppen für ihren wertvollen Beitrag im Lebensraum Wolfurt. Als Anerkennung und Dank für das wertvolle Engagement wurden ehrenamtliche Helfer*innen am 23. November 2022 zu einem Abendessen im Gasthaus Stern eingeladen.

Da in den letzten zwei Jahren keine Veranstaltung in dieser Form stattfinden konnte, wurde bewusst auf Programmpunkte verzichtet und das Vernetzen der verschiedenen Gruppen und der Austausch in den Mittelpunkt gestellt. Es war eine Wohltat, wieder zusammen zu lachen, miteinander zu plaudern und einander zuzuprosten! Für eine sehr gute Kulinarik sorgte das Team vom Gasthaus Stern.

Der Ausschuss Soziales Miteinander möchte sich im kommenden Jahr mit den Herausforderungen des Ehrenamts auseinandersetzen. Berufstätigkeit und ein späteres Pensionseintrittsalter, Single-Haushalte etc. beeinflussen das Freizeitverhalten und damit auch das Ehrenamt. Die Menschen sind nach wie vor bereit für Engagements, aber die Rahmenbedingungen verändern sich.

Wir möchten daher die Aktivitäten und Angebote sichtbar machen und die Wirkung aufzeigen.

Eine Gemeinschaft lebt von gegenseitiger Unterstützung und Beziehung zueinander.

Ein gutes Netz für niederschwellige Teilhabe wirkt der Einsamkeit entgegen. Gesundheitsfördernde Aktivitäten verbessern das Wohlbefinden. Verschiedene Angebote machen den Lebensraum Wolfurt attraktiv. GRⁱⁿ Yvonne Böhler bedankte sich herzlich bei allen Engagierten für ihren wertvollen Beitrag und hofft, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Angebote annehmen.

Altbürgermeister Erwin Mohr bedankte sich stellvertretend für alle Gäste bei den Organisatorinnen GRⁱⁿ Yvonne Böhler und Gmd^{bed} Nina-Helena Köhlmeier.

wolfurt

wir sind viele, wir sind eins!

#zämm ku & zämmod feschts z'Wian

BALL
der Vorarlberger in Wien

KOMMEN SIE UND IHRE LIEBSTEN MIT UNS ZUM LÄNDLE - BALL NACH WIEN.

Die Marktgemeinde Wolfurt lädt feierlich zum traditionellen Ball der Vorarlberger ins Palais Ferstel in Wien ein! Unter der Patronanz von Wolfurt findet der Ball unter dem Motto „zämm ku & zämmod feschts z'Wian“ am 06. Mai 2023 statt.

Ein buntes Programm in Wien mit Parlamentsbesuch, Rathauskeller und vieles mehr erwartet Sie!

REISE PAKET 1

4. - 7. Mai 2023

inkl. Zugfahrt, 3 Übernachtungen
mit Frühstück & Rahmenprogramm

Preis pro Person im DZ € 295,00

Preis pro Person im EZ € 425,00

REISE PAKET 2

5. - 7. Mai 2023

inkl. Zugfahrt, 2 Übernachtungen
mit Frühstück & Rahmenprogramm

Preis pro Person im DZ € 226,00

Preis pro Person im EZ € 316,00

BALLKARTEN

Erwachsene € 70,00

Studierende € 35,00

PLATZKARTEN

Großer Saal + € 30,00

Kleiner Saal + € 20,00

Arkadenhof + € 15,00

Alle Infos finden Sie auf www.events.wolfurt.at

Für Anfragen und Buchungen wenden Sie sich gerne an

Nicole Speckle, Tel. 0699 16840 041, nicole.speckle@wolfurt.at.





Wie geht

„Gut Wohnen über Generationen“?

Wie kann man sein Haus sanieren,
um in Zukunft Energiekosten zu sparen?

Wie errichtet man eine weitere Wohneinheit,
um den eigenen Kindern eine Startmöglichkeit zu bieten?

Wie kann man Teile des Hauses vermieten,
um damit die Erhaltung zu erleichtern?

Diese und mehr Fragen wurden am 15. November im Vereinshaus bei der Informationsveranstaltung „Gut Wohnen über Generationen“ beantwortet. Mehr als 80 Eigentümer*innen sind der Einladung der Gemeinde gefolgt und haben sich aus erster Hand über das neue Beratungsangebot der „BONUS-Beratung“ für ältere Wohnhäuser informiert. Mit dem neuen Angebot erklären unabhängige Fachpersonen Lösungsmöglichkeiten, Kosten und Förderungen. Darüber hinaus konnte die Möglichkeit genutzt werden, um direkt mit den BONUS-Berater*innen in Kontakt zu kommen oder mit den Fachpersonen aus dem Bauamt der Gemeinde zu sprechen.

Unser Ziel ist es, mit der Beratung einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Modernisierung des Wohnbestandes zu leisten und wo möglich zusätzlichen leistbaren Wohnraum zu schaffen, ohne dass bestehende Grünflächen verbaut werden müssen.

Was bietet die BONUS-Gebäudeberatung?

Die Beratung besteht aus einem kostenlosen Erstgespräch wo die Frage „Was tun mit meinem alten Gebäude“ besprochen wird. Dabei geht es neben den Themen Energie und Heizungsaustausch vor allem um die Frage, ob durch Umbauten oder kleinere Aufstockungen zusätzlicher Wohnraum oder sogar Wohnungen geschaffen werden können. Auch Themen wie das Gebäude altersgerecht, klimafit und barrierefrei umgebaut werden kann werden besprochen.

Nach dem Erstgespräch kann eine vertiefende Beratung von bis zu 15 Stunden in Anspruch genommen werden. Die Beratung wird vom Energieinstitut Vorarlberg und der Marktgemeinde Wolfurt unterstützt und gefördert. Zwei Drittel der Beratungskosten werden dabei übernommen.

Interessierte Personen können sich zur Beratung bei Katharina Bäuerle vom Energieinstitut Vorarlberg unter katharina.baeuerle@energieinstitut.at anmelden.



Eltern-Kind-Nachmittage im Kindergarten Dorf

Nicht nur Kinder brauchen andere Kinder, um glücklich zu sein und die soziale Kompetenz zu stärken, sondern auch die Eltern brauchen Orte, wo sie sich mit anderen Eltern austauschen und vor allem auch über den Familienalltag reden können.

Besonders wenn die Kinder noch kleiner sind, ist es oftmals für die Eltern eine Bereicherung, sich mit anderen Eltern, die sich in derselben Lebensphase befinden, auszutauschen.

Mit der Unterstützung der Eltern bieten wir alle acht Wochen einen Eltern-Kind-Nachmittag bei uns im Kindergarten Dorf an. Die Türen unserer Einrichtung stehen dabei für alle Familien offen.

Bereits im Oktober haben die Eltern einen Kürbis mitgebracht und diesen gemeinsam mit den Kindern bei schönem Wetter und ein paar Leckereien in unserem Garten ausgehöhlt und mit lustigen Gesichtern verziert. Egal ob gruselige Fratze oder fröhliches Gesicht – die Kürbisse sind stets eine tolle Herbststude und bereiten den Kindern viel Spaß und Stolz.

Im Advent haben sich Lisa-Maria Fischer und Klaudia Küng für die Kinder

sowie die Eltern ein lustiges Kaspertheater überlegt und aufgeführt. Ganz begeistert saßen sowohl klein als auch groß zusammen im Turnsaal und tauchten in eine fantasievolle Welt ein. Anschließend haben wir bei Punsch, selbst gebackenen Keksen, Weihnachtsliedern und tollen Gesprächen den Nachmittag ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf weitere unvergessliche Eltern-Kind-Nachmittage!

Renata Wimmer-Lienharter





Kinderchor Tonflöhe Wolfurt

Ein fröhlich singender Flohhaufen zaubert seit Oktober 2022 Begeisterung in das Wolfurter Kulturleben.

Wenn 26 Kinder zwischen 5 und 8 Jahren drauflossingen, liegen Musik und gute Laune in der Luft.

„Tonflöhe Wolfurt“ stehen für ein menschliches und musikalisches Miteinander. Nicht nur in den beschwingten Proben, sondern auch bei den ersten Auftritten war zu spüren, dass die Tonflöhe eine große Familie und tolle Gemeinschaft sind. Diese besondere Atmosphäre kommt hauptsächlich dadurch zustande, dass die Tonflöhe von zwei Freundinnen gemeinsam geleitet werden: Carolin Maffei-Büchel ist diplomierte Gesangs- und Cellopädagogin sowie elementare Musikpädagogin mit langjähriger Unterrichts- und Bühnenerfahrung. Die Pianistin Susanne Moosbrugger ist promovierte Musikpädagogin und hat viele Jahre am BG Bregenz Gallusstraße unterrichtet. Ihre fundierte Ausbildung und Erfahrung im Konzertbetrieb lassen die beiden Chorleiterinnen in ihre Arbeit mit den jungen Sänger*innen einfließen. Somit kann auf spielerische Weise mit viel Spaß und Freude in relativ kurzer Zeit eine gute Klangqualität erzielt werden. Davon konnte sich bereits eine große Zuhörerschaft überzeugen. Ihren ersten Applaus bekamen die Tonflöhe beim Adventskonzert am 25. November 2022 in der bis auf den letzten Platz gefüllten Wolfurter Pfarrkirche. Am 08. Dezember 2022 sorgten die Kinder für weihnachtliche Stimmung beim Open Air im Innenhof von Schloss Wolfurt. Mit der musikalischen Gestaltung des Familiengottesdienstes am vierten Adventssonntag begeisterten die jungen Chorsänger*innen abermals ihr Publikum.

Interessierte Kinder im Alter zwischen 5 und 8 Jahren sind jederzeit herzlich eingeladen bei den Tonflöhen mitzusingen. Wir proben jeden Samstag von 09:00 – 10:00 Uhr im Pfarrheim Wolfurt.

Infos und Anmeldung: tonfloeh@gmail.com

Carolin Maffei-Büchel und Susanne Moosbrugger



Neu in Wolfurt:

Elementare Musikpädagogik mit Fokus Tanz/ Bewegung

Drehen – Hüpfen –
Klatschen – Singen
Musikalische Inhalte mit
Freude an der Bewegung
spielerisch erfahren
Für Kinder von ca. 1,5 bis 4 Jahren
mit Begleitung

Termine: ab 13. März immer montags,
10:30 – 11:10 Uhr, 5 Einheiten (ausge-
nommen Osterferien)

Ort: Tanzsaal der
Musikschule am Hofsteig, 1. Stock

Kosten: € 45,00/Kind

Leitung: Christina Gerzabek-Drobez, BA

Anmeldung: Tel. 0664 214 36 02

Ich bin ausgebildete Pädagogin im Bereich der elementaren Musikpädagogik, seit 15 Jahren an der Musikschule am Hofsteig tätig und freue mich, dein Kind oder deine Kinder musikalisch begleiten zu dürfen.

Christina Gerzabek-Drobez



Eine tanzreiche Vorweihnachtszeit in der Musikschule am Hofsteig

Im Dezember fanden zwei tolle
große Veranstaltungen statt.

Zuerst wurde am 10. Dezember eine stimmungsvolle „Xmas Party Night“ im Vereinshaus Wolfurt gefeiert. Hier zeigten Schüler*innen aus dem Bereich Jazz, Rock und Pop ihr Können und sangen und musizierten in den unterschiedlichsten Formationen und Besetzungen. Extra für diesen Anlass wurde auch eine Big Band zusammengestellt. Im Anschluss klang der Abend in der Bar des Vereinshauses gemütlich aus.

Bereits einen Abend später, am 11. Dezember, freuten wir uns auf die nächste besondere Veranstaltung. Die Dance Academy (Tanzabteilung der Musikschule am Hofsteig) lud zum „Xmas.Podium.Tanz“ ein. Im vollbesetzten Hofsteigsaal in Lauterach begeisterten zahlreiche Kinder und Jugendliche mit ihren Tanzdarbietungen. Es war ein rundum gelungener Abend.

Terminankündigungen:

24. Februar: Vorspielstunde Markus Vallazza um 18:30 Uhr in der Aula der Mittelschule Wolfurt

01. März: Gemischte Vorspielstunde um 18:30 Uhr in der Aula der Mittelschule Wolfurt – Ltg. Anja Nowotny-Baldauf

05. März: Generalprobe für alle Teilnehmer bei Prima la Musica ab 09:00 Uhr in der Aula der Mittelschule Wolfurt

06. März: Klavier-Vorspielstunde Klasse Radfar Nima um 18:30 Uhr in der Aula der Mittelschule Wolfurt

30. März: Vorspielstunde Klasse René Katter um 18:30 Uhr in der Aula der Mittelschule Wolfurt

Martin Nowotny für die Musikschule am Hofsteig



Dankeschön an die Profis der Handwerkerschule

Die Senioren der Seniorenbörse Wolfurt unterstützen das ganze Jahr über ehrenamtlich die Junghandwerker*innen der Handwerkerschule.

Als Dankeschön für dieses besondere Engagement wird jährlich ein Ausflug für die pensionierten Profis organisiert. Dieses Jahr führte der Ausflug in die Museumswelten Frastanz. Hier gibt es ein Elektromuseum, Feuerwehrmuseum, Fotomuseum, Jagdmuseum, Grammophonmuseum, Rettungsmuseum und Tabakmuseum. Einzigartig ist die Vielfalt der Schausammlungen.

Damit das Handwerk bei den Kindern und Jugendlichen präsent bleibt, wurde 2011 die Handwerkerschule gegründet. Hier werden neben dem Erlernen von handwerklichen Tätigkeiten wie Sägen, Lötten, Schleifen oder Drechseln auch praktische Werkstücke gefertigt.

Die Handwerkerschule ist eine Kooperation der Mittelschule, Seniorenbörse und Wirtschaft Wolfurt und wird unter anderem von der Wirtschaftskammer und der Marktgemeinde Wolfurt unterstützt.

Es bedanken sich die drei Macher:

Kurt Weber, Norbert Moosbrugger und Walter Eberle.



Buch & Spiel Wolfurt

Neues Jahr und gute Vorsätze?

Nichts Neues sind die guten alten Vorsätze, die man sich alljährlich wieder neu vornimmt, weil sie beim letzten Versuch nur wenige Tage angehalten haben. Wie man weiß, braucht es mindestens 30 Tage, bis sich neue Gewohnheiten etabliert haben. Es bedarf dann immer noch längerfristig viel Disziplin, um dem guten Vorsatz wirklich treu zu bleiben.

Unser Vorsatz ist altgedient und hat sich bewährt: Wir wollen allen Wolfurter*innen ein attraktives, aktuelles Angebot bieten und euch Besucher*innen immer freundlich und kompetent begegnen. Gerade in Zeiten der Teuerung ist ein niederschwelliges öffentliches Angebot wie das unsere wichtig – dessen sind wir uns bewusst. Auch das Buch & Spiel hat ordentliche Preissteigerungen zu schlucken. Allein beim Rohstoff Papier sind die Preise teilweise bis zu 20 % gestiegen. Wir versuchen das mit gezielter Auswahl der Neukäufe und guter Nutzung unserer eigenen Ausleihmöglichkeit (der Landesbücherei) abzufedern.

Wir sind stolz darauf, im vergangenen Jahr 2022 über 73.000 Ausleihen verzeichnen zu dürfen. Das sind sensationelle 30 % mehr als im Jahr davor und bestätigt uns sehr in unserer Arbeit. Ein ganz großes, herzliches Dankeschön an all unsere Nutzer*innen und damit verbunden unser Versprechen an euch: Wir bleiben dran!

Habt ihr schon entdeckt, dass wir neue Zeitschriften im Abonnement haben?

1) **Welt der Wunder**, nicht glauben, sondern wissen ist das Credo der Redaktion: gründlich recherchiertes Wissen, leicht verständlich aufbereitet.

2) **DONNA**, deckt über Mode, Beauty, Gesundheit alles ab, was eine Frauenzeitschrift beinhalten muss.

3) **INSTYLE**, zählt ebenfalls zu den klassischen Frauenzeitschriften, bedient eher eine jüngere Zielgruppe.

4) **Men's Health**. Wer sagt's denn: auch für Männer gibt's ab sofort Tipps rund um Lifestyle, Fitness und Mode.

Blind-Date mit einem Buch?

Den Valentinstag verbinden wir mit Zweisamkeit, heimliche oder unheimliche Dates, kulinarisch, romantisch und vieles mehr. Wobei das eine das andere nicht ausschließt. Wir bieten in den Wochen rund um den Valentinstag allen ein Blind-Date mit einem Buch! Kommt vorbei und lasst euch überraschen, was wir für euch eingepackt haben! Keine Bange, ein paar Lesevorlieben und die grobe Richtung des Inhaltes werden erkennbar sein.

Wir freuen uns auf euch!

Ursula Molitor für das Team des Buch & Spiel



Rückblick in die Aktivitäten des Elternvereines

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden neue Vorstandsmitglieder gewählt. Der Vorstand besteht nun aus Verena Zehrer (Obfrau), Thomas Taxer-Theurer (Kassier), Stefanie Mohr (Schriftführerin), Marianne Oberhauser (Team Mittelschule), Sandra Matt (Team Bütze) und Katharina Moosbrugger (Team Mähdle).

Am 12. November 2022 fand unser beliebter Wintersportartikelmarkt statt. Viele Menschen haben das Angebot wieder angenommen und ihre nicht mehr gebrauchte Wintersportausrüstung abgegeben, damit andere sie wiederum zu einem günstigen Preis kaufen konnten.

Starkes Mähdle-Team mit vielen Aktionen

In diesem Schuljahr durfte sich das Mähdle-Team des Elternvereins wieder über Zuwachs freuen und besteht derzeit aus 15 Mamas. Am 1. Schultag wurde bei schönem Wetter im Freien mit dem Schulanfangscafé gestartet. Dieses wird vor allem von den Eltern der Erstklässler sehr geschätzt. Hier haben sie die Gelegenheit die Eltern der Mitschüler*innen kennenzulernen.

Zu Schulbeginn haben unsere Erstklässler vom Elternverein ein kleines Willkommensgeschenk erhalten. Die Viertklässler freuten sich über die Lichtmagnete der VLV, welche wir ihnen zur bestandenen Fahrradprüfung überreicht haben.

Eine schöne Überraschung war der Besuch des Nikolaus am 6. Dezember, welcher jeder Klasse einen Sack gefüllt mit Nüssen, Mandarinen und Lebkuchen mitgebracht hat.

Äpfel und Sportkaffee in der Mittelschule

Kurz vor den Herbstferien haben wir für die Aktion „15 Minuten für den Frieden“ 70 Kilo Äpfel aus Lauterach zur Verfügung gestellt. Über den QR-Code stehen weitere Informationen zu dieser Aktion auf der Homepage der Mittelschule bereit.

Am 4. November haben wir beim Schnuppernachmittag der angehenden Sportmittelschüler*innen, die Schüler*innen und deren Begleitpersonen mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Der Schnuppernachmittag bietet den Kindern und Eltern eine gute Möglichkeit die Mittelschule näher kennenzulernen und sich auf die Aufnahmeprüfung vorzubereiten. Mit dem erwirtschafteten Geld konnte die Mittelschule ein Leih-iPad anschaffen. Die Mittelschule baut einen Pool von Leihgeräten auf, damit die Schüler*innen dem Unterricht auch folgen können, wenn mal ein persönliches Gerät ausfällt.

Wir bedanken uns rückblickend für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2022 bei unseren Mitgliedern, Sponsoren und Förderern.



Stolz wird das AUVA-Gütesiegel entgegenommen. V.l.n.r.: Daniel Fuchs (Meusburger), Sophia Sungler (AUVA), Hubert Weber (Meusburger), Manfred Keuschnigg (AUVA), Christoph Klettl (Meusburger), Johannes Sturn (AUVA).

Wolfurter Traditionsbetrieb für Arbeitnehmer*innenschutz ausgezeichnet

Am 14. Dezember wurde dem Unternehmen Meusburger das AUVA-Gütesiegel „sicher und gesund arbeiten“ offiziell übergeben. Es bestätigt sein herausragendes Engagement in Sachen Arbeitssicherheit.

Speziell in den letzten Jahren hat der Fachbetrieb für Werkzeug-, Formen- und Maschinenbau auf dem Gebiet des Arbeitnehmer*innenschutzes sehr viel bewegt und umgesetzt. Es wurde in sicherheitsrelevante Aus- und Weiterbildungen investiert und Konzepte wurden realisiert, welche die 1700 Mitarbeitenden in eine lebendige Sicherheitskultur miteinbeziehen. Diese Weiterentwicklung ist ab heute auch durch die Auszeichnung der gesetzlichen Unfallversicherung AUVA für alle sichtbar. Das AUVA-Gütesiegel „sicher und gesund arbeiten“

bestätigt, dass sichere und gesunde Arbeitsbedingungen im Betrieb nachweislich umgesetzt sind. Dieses Niveau zu halten erfordere mindestens genauso viel Engagement, so Herbert Koutny, Direktor der AUVA-Landesstelle Salzburg: „Unsere Auszeichnung ist Anerkennung für beides: für das Bestehen eines hohen Sicherheitsniveaus als auch für das Bestreben, die Sicherheitskultur im Unternehmen nachhaltig zu vertiefen.“ Die Meusburger Georg GmbH & Co KG hat das AUVA-Gütesiegel als erster Vorarlberger Betrieb erhalten. Derzeit sind 10 Betriebe im Ländle dabei, in den Prozess zur Erlangung der Auszeichnung einzusteigen.

Wir gratulieren recht herzlich zu dieser wertvollen Auszeichnung.

Sie möchten Gemüse ernten, haben aber selbst keinen Garten?

Wir bieten vorbereitete Grundparzellen mit 30m² für € 190,- oder 60m² für € 300,- pro Jahr und erledigen für Sie die erste Einsaat und Auspflanzung von verschiedenen Gemüsesorten. Werkzeug zum Ausleihen, eine Wasserversorgung und viele gute Ratschläge sind ebenfalls inklusive.



Bei Fragen und Interesse: Tel. 05574 63929 oder office@nle.at

SELBSTERNTEFLÄCHE Antoniusstraße Lauterach

Richard Dietrich
Lerchenauerstr. 45
6923 Lauterach



Einladung zur Landschaftsreinigung

Samstag, 25. März 2023

Treffpunkt: 13:30 Uhr, Bauhof Wolfurt

Unsere Umwelt und auch das Ortsbild sollten uns allen am Herzen liegen. Besonders für Kinder und Jugendliche haben die Erwachsenen einen Bildungsauftrag: Abfall gehört in die Abfalleimer und nicht auf den Boden. Wir wollen daher die gesamte Bevölkerung durch die Landschaftsreinigung für einen verantwortungsvolleren Umgang mit ihren persönlichen Abfällen sensibilisieren.

Deshalb würde es uns sehr freuen, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Kindern an der Aktion beteiligen.

Für alle Helfenden gibt es als Dankeschön für die Mithilfe im Anschluss an die Landschaftsreinigung eine leckere Jause mit Getränken im Bauhof Wolfurt sowie ein kleines Überraschungsgeschenk. Um die Durchführung der Landschaftsreinigung und die Jause vorbereiten zu können, bitten wir **um Anmeldung** und Bekanntgabe der Teilnehmerzahl (am besten namentlich).

Anmeldungen:

Selina Huter, Tel. 05574 6840 10, selina.huter@wolfurt.at
oder Merve Asik, Tel. 05574 6840 16, merve.asik@wolfurt.at.

Anmeldeschluss: Montag, 06. März 2023

Bitte beachten:

Anmeldung größerer Gruppen/Vereine:

Angemeldete Gruppen/Vereine bitte vorab intern abklären, wer die Leitung übernimmt (bei großen Gruppen können es auch mehrere Personen sein). Die Gruppenleiter*innen bekommen dann vor Ort beim „Info-Point“ den Plan, welche Straßenzüge aufzuräumen sind und die Information, welcher Bus ihre Gruppe zum Sammelgebiet bringt.

Anmeldung Einzelpersonen/Familien:

Bitte melden Sie sich in jedem Fall vorab an, damit die Einteilung im Vorfeld erfolgen kann. Einzelpersonen werden zu einer Gruppe zusammengefasst. Familien und andere kleinere Gruppen werden gebeten, eine Gruppenleitung zu bestimmen, die beim „Info-Point“ die Pläne und Informationen zum Bus-transfer abholt.

Um die Helfenden zu den Startpunkten der jeweiligen Sammelroute zu bringen, werden Busse organisiert. Sammelgebiete, die nahe dem Bauhof Wolfurt liegen, sind mit dem Rad oder zu Fuß zu erreichen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung!



Wolfurter Fahrradbörse 2023

Am Samstag den 01. April organisieren Pfadfinder, Umweltausschuss und das e5-Energieteam von 09:30 bis 12:00 Uhr die traditionelle Wolfurter Fahrradbörse. Wie schon im vergangenen Jahr findet diese nicht mehr am Marktplatz, sondern im Schulhof der Mittelschule Wolfurt statt.

Zum Start der Fahrradsaison bietet die Wolfurter Fahrradbörse wieder ein vielfältiges Angebot an Informationen und Test-Möglichkeiten. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Möglichkeit, ein nicht mehr benötigtes Fahrrad zu verkaufen bzw. ein gebrauchtes Fahrrad günstig zu erwerben.

Zum Verkauf angebotene Fahrräder können zwischen 08:30 und 09:30 Uhr abgegeben werden. Angenommen werden alle funktionstüchtigen Fahrräder. Der Verkaufspreis wird vom Verkäufer festgelegt, 10 % des Preises gehen als Organisationsbeitrag an die Wolfurter Pfadfinder. Die Abholung des Verkaufserlöses bzw. der nicht verkauften Fahrräder findet zwischen 12:00 und 12:30 Uhr statt.

Aber auch für Personen, die nicht auf der Suche nach einem gebrauchten Fahrrad sind, bietet die Fahrradbörse zahlreiche attraktive Angebote:

- Fahrradputzstation: Lassen Sie Ihr Fahrrad auf Hochglanz polieren!
- Mobile Fahrradwerkstatt: Kleine Reparaturen werden an Ort und Stelle erledigt
- E-Bikes & Pedelecs: Professionelle Beratung und Möglichkeit zum Probefahren

- Infostand der Gemeinde: Anmeldung zu Vorarlberg radelt mit kostenloser Tachomontage
- Rad-Geschicklichkeitsparcours für Kinder

Das Fahrrad ist eines DER Verkehrsmittel auch in Zukunft – daran glauben und arbeiten die plan b-Gemeinden seit Jahrzehnten. Bereits jetzt sind die Menschen in unserer Region so viel per Rad unterwegs wie kaum sonst wo in Österreich. Doch es kann und muss noch mehr werden – für uns, für das Klima, für unsere Umwelt.

Nachhaltige Mobilität können wir nur gemeinsam gestalten. Sie haben Ideen und Anregungen, wie unsere Gemeinden, unsere Region, wie wir alle noch fahrradfreundlicher werden können? Oft fallen im Alltag kleinere und größere Dinge auf, die sich weiter verbessern lassen. Kommen wir dazu ins Gespräch, reden wir miteinander – auch bei der Fahrradbörse am 01. April 2023. Vertreter*innen der Marktgemeinde Wolfurt freuen sich auf den Austausch mit Ihnen.

Jeder Weg zählt. Für unsere Gesundheit, fürs Klima, für unsere Umwelt.





Die Vertreter*innen der ersten „Radfreundlichen Gemeinden“ Vorarlbergs mit LR Daniel Zadra und Katharina Schwendinger bei der Verleihung in Lauterach.

Bregenz, Hard, Lauterach, Lustenau und Wolfurt als erste „Radfreundliche Gemeinden“ Vorarlbergs zertifiziert

Jetzt sind die plan b-Gemeinden Bregenz, Hard, Lauterach, Lustenau und Wolfurt auch ganz offiziell „Radfreundliche Gemeinden“: Am 05. Dezember 2022 haben sie vom Land Vorarlberg das entsprechende Zertifikat erhalten – als erste Gemeinden vorarlbergweit. Auch Schwarzach und Kennelbach sind auf gutem Weg zur Zertifizierung.

Eine wertvolle Bestätigung und ein Wegweiser

„Das Zertifikat ‚Radfreundliche Gemeinde‘ ist eine wertvolle Bestätigung für das gemeinsame Tun“, findet unser Bürgermeister und plan b-Sprecher Christian Natter. „Zudem ist es ein wichtiger Wegweiser für weitere Schritte in Richtung nachhaltige Mobilität.“ Aufbauend auf der gemeinsamen Arbeit der vergangenen Jahre wollen die plan b-Gemeinden noch fahrradfreundlicher werden: Ziel ist es, dass die Menschen 2030 in der Region 30 Prozent ihrer Wege per Fahrrad zurücklegen.

Wir radeln an der österreichischen Fahrradspitze mit. Wie wichtig das Fahrrad in unserer Region geworden ist, zeigen einige Zahlen:

- Laut der letzten bundesweiten Mobilitätsbefragung Kontiv im Jahr 2018 legten die Menschen in der plan b-Region 21 % ihrer Wege per Fahrrad zurück. Der Vorarlberg-Schnitt liegt bei 16 %.
- Die sieben plan b-Gemeinden weisen rund 1 % der österreichischen Bevölkerung auf, aber 6,4 % der Gesamtteilnehmer*innen beim österreichweiten RADIUS-Fahrrad-Wettbewerb 2022.

- Bis Oktober haben heuer die Radzählstellen des Landes in der plan b-Region 2,6 Millionen Radfahrer*innen erfasst – ohne die Zählstelle Radweg Hard, die wegen des Neubaus der Rheinbrücke heuer nicht in Betrieb ist. 2017 waren es im ganzen Jahr 2 Mio. Radfahrer*innen.



Vorarlberg radelt:

RADIUS von 20. März bis 30. September 2023

Sie möchten gerne einen Beitrag zum Schutz unseres Klimas leisten? Sie möchten sich sportlich betätigen? Dann steigen Sie doch einfach aufs Fahrrad und sammeln Radkilometer beim RADIUS 2023.

Der Verkehr ist einer der größten Verursacher von klimaschädlichen Emissionen. Gleichzeitig sind viele Alltagswege kürzer als fünf Kilometer und können sehr einfach mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Wenn Sie mit dem Fahrrad fahren, tun Sie nicht nur der Umwelt etwas Gutes, sondern auch der eigenen Gesundheit! Denn nur 150 Minuten* moderate Bewegung pro Woche helfen, um fit zu bleiben.

Radfahren wird beim RADIUS belohnt

Beim RADIUS 2023 gibt es wieder spannende Aktionen und tolle Preise zu gewinnen. Alle Informationen dazu finden Sie auf www.vorarlberg.radelt.at.

Geplante Aktionen:

- #Anradeln: 20. März – 30. April 2023
- SCHOOLBIKER: 20. März – 16. Juni 2023
- Radelt zur Arbeit: 01. Mai – 31. Mai 2023
- Speichenkoblode: 01. Juli – 12. September 2023
- Passathon: 07. April – 30. September 2023
- WinterRADIUS 2023/2024: 10. November – 09. Februar 2024
- Bürgermeister*innen Challenge: 20. März – 30. September 2023

So einfach sind Sie dabei!

1. Registrieren Sie sich auf www.vorarlberg.radelt.at
2. Wählen Sie eine Gemeinde, einen Verein, einen Betrieb und/oder eine Schule aus, für die Ihre Radkilometer zählen sollen (das erhöht die Gewinnchancen).
3. Und los geht's! Kleiner Tipp: Mit der „Vorarlberg Radelt“-App können Sie Ihre Kilometer noch einfacher erfassen.

*Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO)



plan b-Sprecher Bgm. Christian Natter nimmt den Preis in Lustenau entgegen

Ein grenzüberschreitendes Fahrrad-Fest

Die plan b-Gemeinden freuen sich über eine finanzielle Unterstützung vom Verein Agglomeration Rheintal für ein besonderes Projektvorhaben: Ein grenzüberschreitendes Fahrrad-Fest mitten in der Natur – der plan b Rad-Ried-Tag, neu gemeinsam mit Schweizer Aspekten. Mitte Januar konnte plan-b Sprecher Bgm. Christian Natter im Namen der sieben Gemeinden den Preis in Lustenau entgegennehmen.

Der Verein Agglomeration Rheintal ist das Dach der Initiative Velotal Rheintal, deren Ziel es ist, die Freude am Radfahren östlich und westlich des Rheins und vor allem grenzüberschreitend zu wecken und zu fördern. Velotal Rheintal hat den Ideenwettbewerb „Lass Velokultur im Rheintal wachsen“ ausgeschrieben und nach Projekten gesucht, welche Radkultur im St. Galler und Vorarlberg Rheintal fördern. Plan b hat die Idee, den Rad-Ried-Tag neu zu gestalten, eingereicht und eine finanzielle Unterstützung von €1.250,00 erhalten.

Gemeinsam Radfahren, Spazieren, Feiern, Erleben und Genießen mitten in der Natur mit Musik, Bewirtung und Programm für klein und groß: Der plan b-Rad-Ried-Tag ist seit Jahren ein fast schon traditionelles, jedenfalls aber stimmungsvolles und gemütliches Fahrrad-Fest der sieben plan b-Gemeinden. Es bietet sich an, die Veranstaltung 2023 grenzüberschreitend und gemeinsam mit Schweizer Partner*innen und Elementen zu gestalten.

Die plan b-Gemeinden gratulieren allen weiteren Preisträger*innen zu deren Projekten. Gemeinsam kann es uns so gelingen, noch mehr Personen für das Radfahren – auch grenzüberschreitend – zu überzeugen.

Weitere Informationen gibt es online unter www.mobilplanb.at sowie www.velotal-rheintal.com.



Mit Aufmerksamkeit besser unterwegs

Erfreulicherweise legen wir in unserer Region viele Wege ohne Auto zurück. Trotzdem nimmt der Verkehr gefühlt und real zu: Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Fußgänger*innen, Kinderwagen, Scooter und mehr teilen sich den Straßenraum.

Das ist auch eine Herausforderung in punkto Verkehrssicherheit: Die plan b-Gemeinden analysieren daher periodisch die polizeilich erfassten Unfälle, an denen Fußgänger*innen oder Radfahrer*innen beteiligt sind. Das Land Vorarlberg und das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) unterstützen dabei.

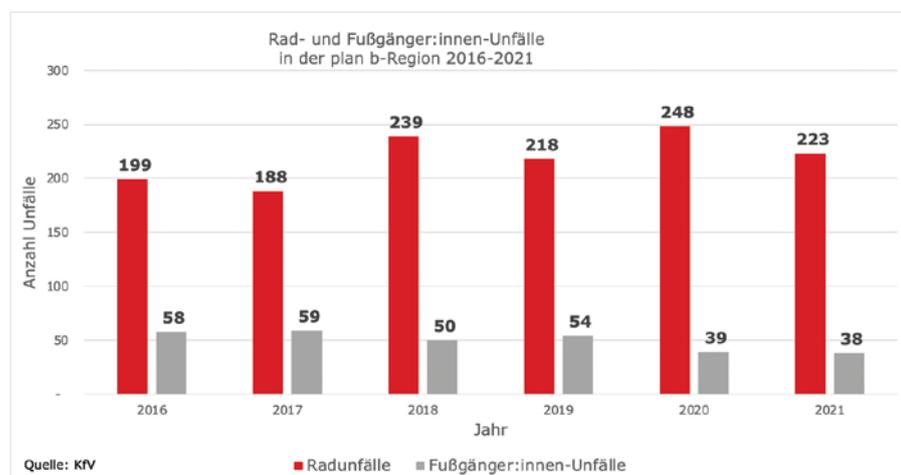
Auch wenn jeder Unfall einer zu viel ist: Es ist positiv, dass sich die Unfallzahlen in unserer Region trotz viel mehr Fußgänger*innen und Radfahrer*innen seit längerem in ähnlichen Bereichen bewegen. Unfallursache sind oft zu hohe Geschwindigkeiten, Unaufmerksamkeit, Ablenkung oder Vorrangverletzungen. Auch Alkohol oder Drogen spielen eine negative Rolle. Falls Ihnen eine gefährliche Stelle in unserer Gemeinde auffällt, bitten wir Sie um Information an GR Robert Hasler, Tel. 05574 6840 905. Seit Sommer gilt übrigens beim Überholen von Radler*innen ein Abstand von 1,50 Meter innerorts und 2,00 Meter außerorts.

Tipps des KfV: Sicher unterwegs auch in der dunklen Jahreszeit

Schlechte Sicht, Dunkelheit, Niederschläge oder auch die niedrig stehende Sonne erhöhen das Unfallrisiko auf unseren Straßen. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit hat leicht umsetzbare Tipps zusammengestellt, wie man sich selbst und andere auf der Straße schützen kann. Möglichst helle Kleidung, Schultaschen und Rucksäcke helfen ebenso wie z. B. reflektierende Materialien. Alle Tipps finden Sie unter www.mobilplanb.at.

Kiki-Sicherheitsaktion, Rad-Spiele-Anhänger und Radförderungen

Die Radhändler der plan b-Region bieten für „Kikis“ einen Sicherheitscheck samt Ergänzung fehlender Sicherheitselemente für pauschal € 35,00 an. Für Schulklassen und Veranstaltungen steht der Rad-Spiele-Anhänger zur Verfügung (sicheresvorarlberg.at). Damit können junge Verkehrsteilnehmer*innen im sicheren Bereich vieles üben. Zudem fördern die plan b-Gemeinden den Neukauf von Kikis, Fahrradanhängern für den Lastentransport, Fahrrad-Trolleys oder Transporträdern mit und ohne E-Antrieb. Informationen dazu sind ebenfalls auf der plan b-Webseite www.mobilplanb.at.



Handyparken – einfach und minutengenau

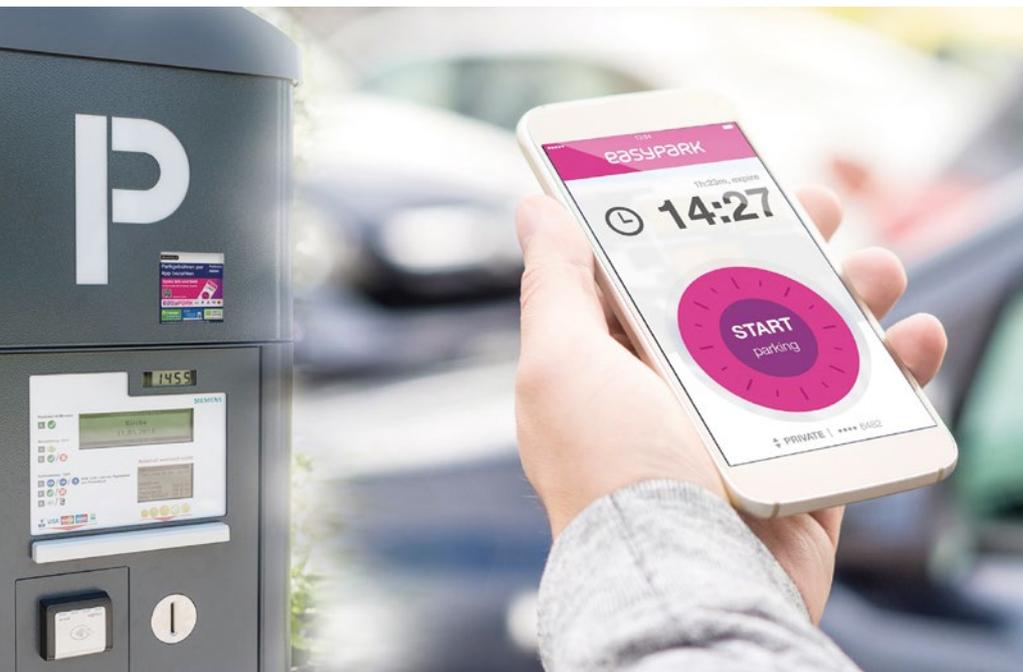
Das Handy kann das Parken deutlich erleichtern:
Die App „EasyPark“ ermöglicht das Parken
in 14 Gemeinden Vorarlbergs.

Die Parkzeit kann dabei auch erst beim Wegfahren beendet werden – ein großer Vorteil, wenn ein Termin länger dauert. Die Abrechnung erfolgt damit in der Regel minutengenau, auch allfällige Freiminuten werden automatisch berücksichtigt. Mit „EasyPark“ kann in 3.200 Städten in 25 Ländern, darunter in Deutschland, Italien und der Schweiz, geparkt werden. Auch können ASFINAG-Streckenmauten z. B. für den Arlberg-Tunnel oder für die Brenner-Autobahn über die App bezahlt werden. Details dazu gibt es auf easypark.at.

Weitere Betreiber für das Handyparken

Neben „EasyPark“ stehen in mehreren Vorarlberger Gemeinden auch die Betreiber „Parkster“ und „handyparken“ für das Parken zur Verfügung. Die einzelnen Angebote unterscheiden sich u. a. in der Verbreitung oder bei Servicemöglichkeiten, Zahlungswegen und Kosten.

Ein Vergleich auf der von den Vorarlberger Gemeinden betreuten Webseite v-parking.at erleichtert die Auswahl. Auch auf den Parkautomaten gibt es entsprechende Hinweise.



Kurz-Info aus dem Parkraum- management

Häufig werden im Parkraummanagement die gleichen Fragen gestellt und es tauchen ähnliche Probleme auf. Mit diesen Kurz-Infos sollen ein paar grundlegende Fragen geklärt werden.

Wie funktioniert eigentlich eine Parkuhr?

Damit Sie tägliche Besorgungen wie Einkaufen, Arztbesuche etc. bequem erledigen können, ist das Parken in Wolfurt in den ersten 90 Minuten kostenfrei (ausgenommen Parkplatz „Alte Schmiede/Schloss“). Hierfür können Sie entweder eine Parkscheibe einlegen oder ein Gratticket für 90 Minuten am Parkautomaten lösen. In den Wolfurter Kurzparkzonen, u. a. erkennbar an den blauen Bodenmarkierungen, darf nicht länger als 90 Minuten geparkt werden. Bei der Kiss+Ride-Zone beim Kindercampus Bütze sind es max. 30 Minuten. Auch in einer Kurzparkzone muss eine Parkscheibe hinterlegt sein. Dabei wichtig: Bei der Parkuhr muss die Ankunftszeit angegeben werden sowie die Parkuhr sichtbar hinterlegt sein!

Frühjahrskonzert 2023

Wie erleben wir einen Sturm, der mit peitschenden Böen und prasselndem Regen über die Landschaft zieht? Wie klingt der Wind, der uns in einer lauen Frühlingsnacht um die Nase weht? Welche Klänge ist die Luft im Stande zu erzeugen, wenn Musikanten sie in die richtige Richtung lenken?



Frühjahrskonzert der Bürgermusik Wolfurt
01. April 2023, 20.00 Uhr, Cubus Wolfurt
www.bmwolfurt.at

Die Bürgermusik Wolfurt freut sich darauf, beim Frühjahrskonzert gemeinsam mit dem Publikum das Element Luft auf musikalischer Ebene zu erkunden. Unter der Leitung von Michael Schöpf werden verschiedene Stücke zum Besten gegeben, die manchmal offensichtlich, manchmal aber auch im geheimnisvollen mit dem Element Luft in Verbindung gebracht werden können. Wie sich unterschiedliche Komponisten mit dieser Thematik auseinandergesetzt haben, kann am 01. April 2023 um 20.00 Uhr im Cubus in Wolfurt bestaunt werden. Bei diesem Frühjahrskonzert der Bürgermusik Wolfurt wird erstmals auch die Jugendkapelle unter neuer Leitung von Katharina Tullner auftreten.

Die Luft kann sanft und schmeichelnd, aber auch kraftvoll und rebellisch sein. Das lebensnotwendige Element in all seinen Facetten spricht, flüstert, pfeift und heult. Unsichtbar und verspielt besitzt es die Macht, Gefühle hervorzurufen, auf eine ganz natürliche Sensibilität im Wandel verschiedener Formen. Vom emotionalen Hauch des Windes, der uns tausende Geschichten erzählt, über die Botschaft des Himmels bis hin zu tobenden und zerstörerischen Stürmen.

Genauso vielfältig wie dieses Element wird unsere Musik sein. Sie soll emotional berühren, mitreißen und verbinden. Seien Sie Teil dieses Geschehens und genießen Sie einen Abend ganz im Zeichen der Luft.



Schöne Momente beim Silvesterblasen

Ein vergelt's Gott für die zahlreichen Glückwünsche und Spenden beim Silvesterblasen. Es war uns eine große Freude, Sie wieder persönlich und musikalisch ins neue Jahr zu begleiten. Vielen lieben Dank.





Rollhockey-Jugend rollt in die Finalrunden

Eine mehr als imposante Leistung hat die Wolfurter Nachwuchsabteilung im Grunddurchgang der diesjährigen Saison abgeliefert.

Gleich drei der vier Teams im Meisterschaftseinsatz sind für die Finalrunde im Frühjahr qualifiziert und haben somit die Möglichkeit, in den nachfolgenden Turnieren eine Meisterschaftsmedaille zu gewinnen. Dem Leitbild folgend ist der RHC in den letzten Jahren konsequent seinem Weg gefolgt und das macht sich nun auch in der Breite bemerkbar.

Die U11 Junioren haben sich nach vier Turniertagen als sechstplatziertes von 15 Teams im vorderen Mittelfeld für die Meisterrunde qualifiziert. Nicht ganz erreicht hat es lediglich für die U13 Abordnung – diese sind auf Rang 11 von 16 Mannschaften und werden sich in den Klassierungsspielen weiterentwickeln.

Einen richtigen Schub haben die U15 Jungs gemacht. Auf dem 2. Tabellenrang von gesamt 15 Mannschaften ist in dieser Saison sogar eine Medaille im Bereich des Möglichen. Die ältesten Junioren wollen in der U17 Kategorie Geschichte schreiben; auf dem aktuell 3. Tabellenplatz von 10 Teams geht es ab März ums Ganze. Somit warten spannende Monate auf die Wolfurter Rollhockeyjugend, die sich konsequent auf diese Herausforderung vorbereiten.

Die Basis für diese Erfolge liegt am durchgängigen Ausbildungskonzept, das der RHC in der Vergangenheit entwickelt und umgesetzt hat. Nach dem spielerischen Erlernen im Bambini-Alter (ab vier Jahren) wird die läuferische Basis bei den U9 Junioren gelegt, die ab sechs Jahren die Wettkampfpraxis ohne Wertung erlernen.

Mit Héctor Gallego aus Spanien wurde in dieser Saison ein sportlicher Leiter für die übergreifende Nachwuchsausbildung engagiert, der parallel dazu auch potentiellen Juniorspielern die Materie der Trainerausbildung näherbringt. Und nach dem erfolgreichen Versuch, regionalweite Torhüter-Trainings durchzuführen, wurde dies zwischenzeitlich auch auf die Feldspieler ausgedehnt. Diese treffen sich nun seit Herbst regelmäßig zur sportlichen Weiterentwicklung auf Landesebene.

Beste Vorzeichen also, dass die RHC-Zukunft auch in den nächsten Jahren für Furore sorgt.

Für den RHC, Marc Kirchberger

Pfadi-Möweball 2023

„Tanz Tanz Tanz“ im bis auf den letzten Platz gefüllten Cubus! Das war am 07. Jänner beim diesjährigen Pfadi-Möweball möglich und die Chance dafür wurde zahlreich genutzt.



Wie so oft auf den Bällen der letzten Jahre war die Tanzfläche bis zur letzten Zugabe gefüllt. Die „Souljacks“, die traditionelle Band des Abends, hatten sichtlich ihre Freude damit. Was auf dem Ball außer ausgiebigem Tanzen nicht fehlen darf? Natürlich die Programmpunkte der Möwe und der Pfadis. Ersterer musste heuer leider ausfallen, weshalb zweiterer vorgezogen wurde. In einem selbstgeschriebenen und selbstinszenierten Stück verschlug es das aus dem Doppelmayr-Zoo ausgebüxte Känguru Rudi durch Stationen des Wolfurter Gemeindealltags, wobei verschiedenste Themen des vergangenen Jahres humorvoll, aber auch kritisch behandelt wurden. Dem Applaus zufolge hat es dem Publikum äußerst gut gefallen.

Auf dem heurigen Ball gab es auch eine Tombola, und zwar aus gutem Grund: Alle vier Jahre findet das größte Pfadfinder*innen-Event, das World Scout Jamboree, statt. Aus diesem Anlass reisen im Sommer 2023 etwa 50.000 Pfadfinderinnen und

Pfadfinder nach Südkorea. Darunter auch ein Kontingent aus Österreich mit Teilnehmer*innen aus Wolfurt. Der Reinerlös der Tombola ging an die Reisenden dieses Jamborees. Danke an die großzügigen Spender der Preise, an die fleißigen „Löskäufer*innen“ und Glückwunsch an die Glücklichen der zahlreichen Preise.

Nach dem Ballprogramm eröffnete die Bar. Wer also nicht die Tanzfläche rocken wollte, kam im Untergeschoss bei Partymusik in den Genuss von kreativen Cocktails wie „Schachmatt“ und „Wolfurter Wein“ (in Anlehnung ans Programm). Ein rundum gelungener Abend! Wer ihn verpasst hat, der will sich den nächsten Ball doch bestimmt nicht entgehen lassen, oder? Wir sehen uns am Samstag, den 13. Jänner 2024 wieder im Cubus!

Linus Heim





Alle Wolfurter Mannschaften der Staatsmeisterschaften

Erfolgreiche Landesmeisterschaften der Kunstturner*innen in Egg

Wolfurts Turnerinnen und Turner zeigten bei der diesjährigen Landesmeisterschaft in der Bregenzerwälder Gemeinde ihr Können. Die 14 Podestplätze und zahlreichen Top-Ten-Platzierungen brachten viele Kinderaugen zum Leuchten. Das engagierte Trainer-team war mit dem Ergebnis sichtlich zufrieden. Wir sind stolz auf alle Teilnehmer*innen.

Wolfurt dominiert die Staatsmeisterschaften im Team-Turnen

Am Samstag, 26. November 2022 gingen in Wolfurt die 21. Österreichischen Staatsmeisterschaften im Team-Turnen über die Bühne. 275 Turnerinnen und Turner in 28 Teams aus 11 Vereinen aus ganz Österreich zeigten in der restlos ausverkauften Wolfurter Hofsteigsporthalle ihr Können. Die TS Wolfurt war mit insgesamt sieben Teams vertreten und darf sich über acht Medaillen freuen.

Den offiziellen Staatsmeistertitel holte sich das Wolfurter Männer-Team: Niklas Bentele, Johannes Fenkart, Georg Gasser, Lukas Gmeinder, Christoph Höfle, Max Kühne, Linus Madlener, Ben Schneider, Tim Schneider und Felix Waibel. Trotz einiger Unsicherheiten an der Tumblingbahn und am Trampolin setzten sich die Männer aufgrund der deutlich höheren Schwierigkeiten gegen die weiblichen Wolfurter Titelverteidigerinnen durch. Spektakuläre Dreifachsalti und Doppelsalti mit mehreren Längsachsendrehungen begeisterten das Publikum, welches die Turner mit einer grandiosen Stimmung entlohnte. Trainer David Berchtel freut sich über den Sieg: „Auch wenn unsere Leistung nicht einwandfrei war und wir es eigentlich besser könnten – wir freuen uns natürlich sehr über den Sieg. Die Jungs haben hart gearbeitet und sich den Staatsmeistertitel absolut verdient. Ich bin stolz auf sie!“

Das Damenteam der TS Wolfurt freut sich über den Vizestaatsmeistertitel und die Goldmedaille in der weiblichen Elite-Klasse. Eine erstklassige Bodenübung brachte dem Team die Tageshöchstnote und den ersten Platz an diesem Gerät. An der Tumblingbahn und am Trampolin unterliefen den Damen ein paar kleine Fehler; alles in allem zeigten aber auch sie tolle Sprünge und top Leistungen. „Wir können es besser, insgesamt bin ich mit den Mädels aber super zufrieden. Sie haben grandios

als Team funktioniert und konnten ihre Leistung größtenteils super abrufen. Wir freuen uns sehr über den ersten Rang in der weiblichen Elite-Klasse und gratulieren den Jungs recht herzlich zum verdienten Sieg“, zeigt sich Trainer Emanuel Köb durchaus zufrieden.

Weitere Goldmedaillen für die TS Wolfurt holten das Junioren Mixed Team sowie die Mannschaft in der Offenen Klasse. Beide Teams zeigten an allen Geräten tolle Übungen mit kleineren Unsicherheiten. Die Damen der Offenen Klasse konnten sich gegenüber der Landesmeisterschaft punktmäßig nochmal steigern und siegten mit fast einem Punkt Vorsprung.

Die Silbermedaille in ihren Klassen holte sich das weibliche Team in der Klasse Jugend 2 und die Mannschaft in der Klasse Jugend 3. Das männliche Team in der Klasse Jugend 2 erreichte den vierten Rang. Die TS Wolfurt gratuliert allen Teams



Das Wolfurter Männer-Team jubelte über den Staatsmeistertitel

recht herzlich zu den tollen Leistungen. August Reis, Obmann der TS Wolfurt ist sehr stolz: „Ich freue mich sehr, dass wir in Wolfurt eine so tolle Veranstaltung durchführen konnten. Die Turnerinnen und Turner haben top Leistungen gezeigt und das Publikum mit tollen Übungen verwöhnt. Ich möchte mich auch bei den zahlreichen Personen bedanken, ohne die eine Veranstaltung in dieser Größe nicht möglich wäre: Das gesamte Organisationsteam, Trainer*innen, Wertungsrichter*innen, zahlreiche Helfer*innen in der Küche und der Halle, das Gerätekommando, Sprecher*innen während des Wettkampfs und den Organisatoren und Kommentatoren im Live-Stream. Toll, wenn man als Verein auf so viele Leute zählen kann.“



Die ganze Staatsmeisterschaft on Demand auf Youtube ([youtube.com/@tswolfurt](https://www.youtube.com/@tswolfurt))

Endlich wieder Nikolausturnen

Nach 2-jähriger pandemiebedingter Pause war es 2022 endlich so weit und es konnte an Empfängnis wieder geturnt werden.

Keine andere Veranstaltung der Turnerschaft zeigt eindrücklicher, wie viele Aktive in den verschiedensten Sparten tätig sind. Dies beweist auch das neue Format des Turnfests. Erstmals in der Ver-

einsgeschichte kam der Nikolaus zwei Mal zum Turnfest, weil die Kapazität der Hofsteigsporthalle für so viele Aktive nicht mehr ausreichte. Daher mussten die Gruppen mit mittlerweile knapp 500 Turnerinnen und Turner in zwei Durchläufe aufgeteilt werden.

Den Anfang machten am Mittag die Turn10-Gruppen mit einem Wettkampf ohne Bewertung. Daraufhin folgte ein Showblock, in dem jeweils die Hälfte der Kinder bis 5 Jahren und die Hälfte der Team-Turner*innen zu sehen waren. Am Nachmittag kamen dann die Kunstturnerinnen und Kunstturner, sowie die zweite Hälfte der Kinder bis 5 Jahren und Team-Turner*innen zum Einsatz. Den krönenden Abschluss machten dann unsere Kaderturnerinnen: EYOF-Teilnehmerin Aurea Wutschka zeigte ihre Boden-Kür und EM-Teilnehmer David Bickel seine Reck-Übung inkl. Flugelement.

Das Highlight des Tages war natürlich der Besuch des Nikolaus, welcher über 500 Säckchen mit „Buzemännern“ im Gepäck hatte. Alles in Allem war es ein toller Tag mit strahlenden Kinderaugen und tollen turnerischen Darbietungen von den kleinsten ELKI Turnern bis hin zu den großen Teamturnern.

Johannes Rinke für die TS Wolfurt



Die erfolgreichen Kunstturner*innen der Landesmeisterschaften



Die erfolgreichen Kunstturner*innen der Landesmeisterschaften



Leuchtende Kinderaugen beim Besuch des Nikolaus



Bei der Verleihung zum Zivildienster des Jahres. V. l. n. r. Anton Simma, Zita Simma, Wiltrud Oberhofer (Pflegeteamleitung), Marcel Simma, Claudia Plakolm (Staatssekretärin) und Marika Geißler (Leitung Tagesbetreuung).

Neues aus den Sozialdiensten

Zivildienster des Jahres

Am 21. November durften wir unseren Zivildienster des Jahres in Wien feiern. Marcel Simma hatte im letzten Jahr seinen Zivildienst bei den Sozialdiensten Wolfurt in der Tagesbetreuung absolviert. Er unternahm mit den ihm anvertrauten Menschen Museumsbesuche, Ausflüge in die nähere Umgebung und kleine Wanderungen gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen aus der Tagesbetreuung. Er zeigte Herz und hohe Empathie für die ihm anvertrauten Senioren.

Die Staatssekretärin Claudia Plakolm hob beim Festakt in den Wiener Sofiensälen die Leistung der über 14.000 jungen Männer hervor, die jedes Jahr in Österreich ihren Zivildienst absolvieren. Zivildienststeinrichtungen hatten auch heuer die Möglichkeit, Zivildienster zu nominieren, die sich auf besondere Art und Weise engagiert zeigten. Aus 160 Einsendungen lag es in den Händen einer Fachjury aus Persönlichkeiten, die dem Zivildienst besonders verbunden sind, die Landes- und den Bundessieger auszuwählen. Die Wahl fiel heuer auf den aus Egg stammenden Marcel Simma.

Gemeinsam mit der Pflegedienstleitung Wiltrud Oberhofer durfte ich bei der feierlichen Verleihung in Wien dabei sein. Die große Überraschung war aber die Bekanntgabe zum Bundessieger unseres Landessieger Marcel Simma, die bis dahin geheim war. Bei der anschließenden Feier genossen wir gemeinsam mit den Eltern von Marcel die erste Weihnachtsstimmung in der Bundeshauptstadt.

Marika Geißler

Nikolaus und Weihnachten im Seniorenheim

Am 06. Dezember kam der Nikolaus am Vormittag zu den Mitarbeiter*innen, und am Nachmittag zu allen Bewohner*innen der Seniorenwohnheime Kennelbach und Wolfurt. Mit einem Lied zur Einstimmung wurde er willkommen geheißen. Er wusste zu jedem Bewohner etwas zu erzählen und überreichte allen einen Nikolaussack. Zum Abschluss wurde nochmals ein Lied angestimmt und alle waren glücklich und zufrieden. Sie wissen, der Nikolaus ist ein guter Mann und kommt nächstes Jahr wieder! Nach zwei Jahren konnten wir endlich

wieder die Weihnachtsfeier mit unseren Bewohner*innen in einem sehr feierlichen Rahmen abhalten. Bürgermeister Christian Natter und GRin Yvonne Böhler ließen es sich nicht nehmen und besuchten unsere Bewohner*innen am Heiligen Abend, um die Weihnachtsgeschenke persönlich zu übergeben. Dies war für alle eine ganz besondere Wertschätzung und die Freude war in den Gesichtern zu sehen.

Anita und Birgit Spiegel

30-jähriges Dienstjubiläum im Doppelpack

Wir sind sehr stolz auf unsere zwei langjährigen Mitarbeiter*innen Irene Greußing und Marjorie De Leon, die uns tatsächlich schon 30 Jahre lang die Treue halten. Mit ihrem Humor und ihrem sehr wertschätzenden Umgang mit unseren Bewohner*innen sind sie ein großes Vorbild für unser gesamtes Team. Dafür möchten wir uns auf diesem Weg nochmals bei Irene und Marjorie ganz herzlich bedanken!

Team Sozialdienste Wolfurt



Kurt Weber, Heinz Uhr und GF Gerd Schlegel bei der Sparschweinübergabe



30 Jahr wertvolle Arbeit – danke an Marjorie!



Danke an Inge für 30 Jahre tolle Arbeit!



Eine Freundschaft fürs ganze Leben (li.) damals und (re.) heute



Der Nikolaus machte auch den Mitarbeiter*innen eine Freude

Zwei Schulfreundinnen treffen sich im Seniorenheim

Wenn man so etwas planen möchte, würde es wahrscheinlich nicht zustande kommen. Frau Hellebrandt Hilda und Frau Wolfgang Fridolina haben sich vor über 90 Jahren auf dem Schulweg hier in Wolfurt kennengelernt. Durch das tägliche Treffen sind sie zu Freundinnen geworden. Die ganzen Jahre über haben sie sich nie aus den Augen verloren und auch den Kontakt über die Kinder weitergeführt, bis sie sich bei uns im Seniorenheim wieder getroffen haben. Hier erzählen sie uns so einige Anekdoten aus ihrer Jugend und aus ihrem Leben. Was uns besonders gefällt, ist, dass sie trotz des hohen Alters ihren Humor noch beibehalten haben und uns so manches Mal staunen lassen und uns zum Lachen bringen. Sie wohnen in zwei unterschiedlichen Etagen und treffen sich doch fast täglich zu einem Schwatz. Hilda verabschiedet sich dann von ihrer Freundin liebevoll mit dem Kosenamen „Friedl“! Ich bin sehr stolz, dass es auch

solche positiven Geschichten von der Pflege zu berichten gibt.

Wiltrud Oberhofer

Frischen Wind in die Haare

Im vergangenen Jahr stand der Dienstagnachmittag immer unter dem Motto „frischen Wind in die Haare“. Geschulte Fahrradlenker*innen der Seniorenbörse standen meist mit zwei Rikschas vor dem Seniorenheim parat, um unsere Bewohner*innen auf eine Radtour in und um Wolfurt mitzunehmen. Manchmal begleiteten Angehörige diese Ausflüge mit ihrem eigenen Rad.

Zur Verfügung steht eine Rikscha zum Sitzen für ein bis zwei Personen und eine zweite Rikscha ganz bequem zu nutzen für Menschen mit Rolli. Die Finanzierung der Rikschas über die Marktgemeinde ist das eine, das Organisieren der Ausfahrten plus entsprechender Fahrer*innen das andere. Den zweiten Teil bewerkstelligen bravourös und zuverlässig Mitglieder unserer Seniorenbörse. Wir sprechen beiden unseren herzlichsten Dank

aus. Es ist ein wundervolles Angebot, damit unsere Bewohner*innen mit der Umwelt in Kontakt bleiben. In jedem Fall sind die Mitfahrer*innen für den Moment angeregt und viele sind nachhaltig durch diese Ausfahrten bereichert. Als kleines Dankeschön hatten wir das Jahr über ein Sparschweinchen für die Fahrten aufgestellt. Für Geschäftsführer Gerd Schlegel war es eine Freude, den Inhalt des Schweinchens an den Vorsitzenden der Seniorenbörse, Kurt Weber und an den Organisator des Radelns ohne Alter, Heinz Uhl zu übergeben.

Übrigens: Die Ausfahrten per Rikscha sind für alle älteren Menschen und nicht nur für unsere Bewohner*innen möglich. Bitte mit der Seniorenbörse Kontakt aufnehmen und entsprechende Vorbereitungen und Absprachen treffen. Beim nächsten Rikscha-Fahrschulkurs sind übrigens noch Plätze frei.

Gerd Schlegel, Geschäftsführer

Rückblick aus dem Lerncafé

Dank einer großzügigen Spende des Kinderliturgieteams konnten für das Caritas Lerncafé Wolfurt neue Lernmaterialien und Spiele besorgt werden.

Die Kinder freuten sich sehr und machten sich mit Feuereifer ans Ausprobieren. Vielen Dank an das Kinderliturgieteam, dass uns diese Spende zugute kam.

Als Dank für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit unseres Lerncafé-Teams erhielten wir von der Gemeinde eine Hofsteigkarte zur freien Verfügung. Nach einer Teamsitzung im November konnten wir die Karte gemeinsam einlösen und verbrachten einen tollen kulinarischen Abend im Gasthaus Sternen. Danke an die Gemeinde für die tolle Überraschung.

Nicole Nachbaur, Koordinatorin Lerncafé Wolfurt



Schlaf als großes Thema

Babys benötigen Zeit, um einen eigenen Schlafrhythmus zu finden und sich an die Nacht als Hauptschlafperiode zu gewöhnen. Das Gehirn des Babys verarbeitet im Schlaf Erlebtes, Nervenzellen verknüpfen sich, das Gehirn kann weiterwachsen und sich optimal entwickeln.

Gerade beim ersten Kind erhalten Eltern viele Tipps und Empfehlungen zum Thema Schlaf, welche häufig der eigenen Intuition widersprechen und für Unsicherheit sorgen. Ein Kind entwickelt das Gefühl von Geborgenheit, wenn es spürt, dass Eltern sicher und zuverlässig auf seine Bedürfnisse reagieren. Das hat ebenfalls positive Auswirkungen auf das Schlafverhalten. Diplomiertes Pflegefachpersonal und Hebammen der connexia Elternberatung klären auf und ermutigen Eltern zu einem bindungsorientierten Verhalten.

Empfehlungen für eine gute Nacht

- Der Aufenthalt an der frischen Luft für zumindest eine halbe Stunde am Tag fördert das Ein- und Durchschlafen.
- Müdigkeitsanzeichen erkennen und das Kind erst zum Schlafen legen, wenn es müde (nicht übermüdet) und entspannt ist.
- Einschlafrituale zelebrieren ist hilfreich.
- Zubettgehen sollte Freude machen.
- Beim Abendessen auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand des Kindes achten.
- Blaues Licht von Smartphones und Tablets erschwert das Einschlafen. Aus diesem Grund sollte zwei Stunden vor dem Zubettgehen elektronischer Medienkonsum vermieden werden.
- Eltern dürfen die Nähe zu den Kindern genießen, ohne Sorge zu haben, sie dadurch zu verwöhnen.

Für den Schlaf gibt es kein Allgemeinrezept, jedoch können individuelle Beratungen dabei helfen, einen guten Weg im Sinne eines entspannten Familienalltags zu finden. Dafür stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der connexia Elternberatung gerne zur Verfügung.

Mehr über die connexia Elternberatung finden Sie hier: www.eltern.care



Einblicke in den Gesundheits- und Krankenpflegeverein

Bessere Arbeitsbedingungen für „community nursing“

Mit viel Elan haben Andrea Schwarz und ihre beiden Kolleginnen Johanna Kaufmann und Judith Moll im vergangenen Jahr „community nursing“ in unserer Gemeinde gestartet. Die Initiative wird von der EU gefördert, Wolfurt ist für die Dauer von drei Jahren eine der ausgewählten Projektgemeinden.

Zusätzliche Aufgaben im Sozialbereich bedeuten aber auch mehr Raumbedarf, dem das Seniorenheim längst nicht mehr gewachsen ist. Bis zum Neubau des Sozialzentrums gilt es, Übergangslösungen zu finden. So wurde im November für „community nursing“ beim Seniorenheim ein Container aufgestellt, der zur Freude des Teams alle Anforderungen erfüllt und ein erfolgreiches Management ermöglicht. Neben der notwendigen administrativen Arbeit sind dort auch vertrauliche Gespräche zum Thema Hauskrankenpflege möglich, das neue Raumangebot kann zudem von den Sozialdiensten gebucht werden.

Erfreuliche Jahresbilanz des Gesundheits- und Krankenpflegevereins

Sehr gut gelungen ist in Wolfurt die Umstellung im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege. Der im Vorjahr neu gegründete Verein wird von der Bevölkerung bestens angenommen, wie der aktuelle Stand von 740 Mitgliedern beweist. Und wöchentlich kommen neue dazu – eine große Motivation für die ehrenamtlichen Funktionäre und das engagierte Team um Pflegedienstleiterin Heidi Rhomberg. Als besonders erfreulich bezeichnet Obfrau Maria Claessens den Umstand, dass auch zahlreiche Frauen und Männer eine Mitgliedschaft beantragen, die noch nicht der

älteren Bevölkerungsgruppe angehören und kerngesund sind. Sie tun das als Vorsorge, vor allem aber aus Solidarität mit den Menschen in der Gemeinde, denen es gesundheitlich weniger gut geht. Über eine weitere Verstärkung dieses Trends würde sich der Vorstand sehr freuen!

Die Tarife können dem aktuellen Folder entnommen werden, der bei der Gemeinde und bei den Sozialdiensten im Seniorenheim aufliegt. Für alle, die bereits im Jahr 2022 beigetreten ist, bleibt der Jahresbeitrag unverändert.

Karoline Büchele, Stellvertretende Obfrau GKPV



Community Nursing im Lebensraum Wolfurt

Mehr Jahre in Gesundheit, so lange wie möglich aktiv und selbständig bleiben, eine etwaige Pflegebedürftigkeit nach hinten schieben – das steht im Gegensatz zu Nachrichten wie Ärzte- und Pflegenotstand oder Medikamentenknappheit. Hier setzen wir als Community Nurses an und unterstützen Sie dabei, Ihre Gesundheit und Lebensqualität zu erhalten.

Wir sind da ...

- ... für Menschen, die länger gesund in ihrer Umgebung leben möchten
- ... um chronisch kranke Menschen länger stabil zu halten (Diabetiker, COPD, etc.) und somit sind weniger Krankenhausaufenthalte nötig. (Drehtürpatient*innen)
- ... für Wolfurter*innen, die sich über Gesundheitsthemen informieren und für eine gesunde Zukunft vorsorgen möchten.
- ... für pflegende Angehörige zur Erhaltung ihrer eigenen Gesundheit und Lebensqualität
- ... für Young Carer, das sind Kinder und Jugendliche unter 18, die regelmäßig ein Familienmitglied mit Pflegebedarf, Behinderung oder langfristiger Erkrankung betreuen.

Wie machen wir das:

- Wir beraten und begleiten Menschen, wie sie möglichst lange gesund bleiben und im eigenen Zuhause leben können bis zum Übergang zu Pflege und Betreuung
- Wir haben regelmäßige Sprechstunden, die die Wolfurter*innen für niederschwellige Informationsvermittlung nutzen können
- Wir organisieren Veranstaltungen zu diversen Themen
- Wir stehen in Kontakt mit Hausärzten und Spitälern
- Wir haben immer ein offenes Ohr für Gesundheitsfragen in unserer Gemeinde
- Wir vernetzen uns aktiv mit verschiedenen Gesundheitsorganisationen in und um Wolfurt und schaffen so die

Grundlage für ein schnelles und unkompliziertes Handeln

- Wir betrachten die Community als Ganzes und geben ihre Bedürfnisse und Anliegen an die Gemeinde weiter
- Wir fungieren als Drehscheibe, die Informationen sammelt, koordiniert und weiterleitet, damit schnell und unkompliziert geholfen werden kann.
- Wir bieten neben Informationen und konkreten Hilfsangeboten vor allem ein sensibles Umfeld, das aufmerksam hinschaut und bestmöglich begleitet.

Mittlerweile konnten wir schon über 40 Hausbesuche durchführen. Die Vermittlung erfolgte durch Gemeinde, Hauskrankenpflege, Case Management oder Eigeninitiative.

Community Nursing-Vortrag zum Thema Patientenverfügung

Mit einer verbindlichen Patientenverfügung hat man die Möglichkeit, das Recht auf Selbstbestimmung effektiv und sicher wahrzunehmen. Was ist eine Patientenverfügung und warum ist sie so wichtig? Sie erhalten Informationen aus medizinischer und rechtlicher Sicht.

Vortragende: OA Dr. Bernhard Schwärzler und Rechtsanwalt Mag. Christian Wichtl

Wann: Donnerstag, 23. Februar 2023

Uhrzeit: 18:30 Uhr

Ort: Mittelschule Wolfurt

Beispiel 1

Kinder im Schulalter übernehmen den Haushalt und die Betreuung der Mutter. Diese Situation überfordert die Kinder und hinterlässt Spuren: soziale Isolation, schulischer Leistungsabfall, Ängste, Sorgen und Traurigkeit. Die Vermittlung des Falles erfolgt über die Gemeinde Wolfurt. Regelmäßige Hausbesuche werden gestartet.

Aufgaben:

Hilfestellung bei den behördlichen Gängen und Organisation der behördlichen und medizinischen Unterlagen sind vorerst vorrangig. In Gespräche mit der ganzen Familie werden Ängste und Nöte, aber auch Ressourcen klar. Weiters wird eruiert, welche Dienste bereits in Anspruch genommen werden, diese koordiniert und mit der Schule, der Gemeinde Wolfurt, dem involvierten psychologischen Dienst und dem Hausarzt ein runder Tisch geplant und durchgeführt. Ziel ist es, die Betreuung möglichst ohne Doppelgleisigkeit mit den besten Ergebnissen für die Familie umzusetzen.

Beispiel 2

Angehörige melden sich für ein Beratungsgespräch. Es geht um den Bruder, der alleine in einer Wohnung lebt und kognitiv beeinträchtigt ist. Bei einem runden Tisch werden folgende Themen besprochen:

- das soziale Umfeld
- Wohnsituation, Mobilität und Alltagsbewältigung (inkl. Sturzrisiko)
- Gesundheitszustand, Medikamente, Schmerzen und Psyche
- Beratung über Hilfsmittel wie Ruf-Hilfe, Inkontinenzmaterial und verschiedene Hilfsdienste

Beim Thema Gesundheitszustand sind die starken Wassereinlagerungen an den Unterschenkeln mit einer zusätzlichen Wunde aufgefallen. Dieser Zustand wurde vom Klienten als unwichtig empfunden. Nach dem Aufklärungsgespräch über die Risiken des Zustandes (Gefahr einer schweren Entzündung und ev. längeren Krankenhausaufenthaltes) konnte der Klient und die pflegenden Angehörigen von der Notwendigkeit eines zügigen Handelns überzeugt werden.

Aufgaben:

- Kontaktaufnahme Hausarzt: Medikation wird angepasst
- Kontaktaufnahme Hauskrankenpflege: Wundversorgung und weitere Betreuung
- Pflegegelderhöhungsantrag Community Nursing

Diese Fälle machen sichtbar, was Community Nursing im Lebensraum Wolfurt leistet.

Lösungen werden niederschwellig, klientenorientiert und zügig erarbeitet.

Kontakt zu den drei Community Nurses Andrea, Johanna und Judith erhalten Sie via E-Mail: cn@gkpv.at

Tel. 05574 6840 601

Sprechstunde: jeden Dienstag 14:30 – 16:30 Uhr, Gartenstraße 1 (Container)



Singen und Sprachförderung für Babys und Kleinkinder von 5 Monaten bis 3 1/2 Jahren mit Begleitperson.

Musikgarten - Babysingen

startet am **07. März 2023** wieder in Wolfurt

Wir treffen uns von 08:45 - 10:45 Uhr im Familientreffpunkt Strohdorf, Schulstr. 2

DAS pädagogische Konzept - mit 30 Jahren Forschung

Musik wirkt sich positiv auf die Entwicklung aus:

-  **Sozialverhalten**
-  **Selbstbewusstsein**
-  **Lernen und Intelligenz**
-  **Musikalische Begabung und Kreativität**



Spaß und Freude, die Entdeckung der eigenen Stimme, die Entwicklung eines Körperbewusstseins, Entspannung und zufriedene Babys bzw. Kinder stehen dabei an erster Stelle. Es gibt keinerlei Leistungserwartung und die Eltern freuen sich über so manche Melodie aus der eigenen Kindheit.



Nähere Informationen und Anmeldungen bei:

Natalie Colleoni
ausgebildete Musikgartenpädagogin
0650/2609244 oder www.babysingen.at



© Bettina Böhm, Mainz (Fotos)

Musikgarten Besucher bestätigen immer wieder, dass das gemeinsame Musizieren ihrem Alltag Freude und Leichtigkeit verleiht.



Bunt, bunter Familienalltag – Elternworkshop 4+1



Eine Workshopreihe für Eltern von Kindern von 1 - 5 Jahren

Fachliche Impulse und inspirierende Begleitung

Glücksmomente, als auch Probleme und Streitereien gehören zum Miteinander in einer Familie. Als Eltern wollen wir unseren Kindern liebevoll begegnen und im gegenseitigen Respekt gemeinsam wachsen. Trotz aller Bemühungen gelingt uns das im Alltag nicht immer. So bunt und vielfältig wie Familie ist, so einzigartig sind auch die Lösungen.

An vier Abenden beschäftigen wir uns in einer gleichbleibenden Gruppe mit verschiedenen Themenschwerpunkten rund um das Familienleben. Es wird neben fachlichen Impulsen und praktischen Anregungen genügend Raum für Austausch und eure Fragen geben. Diese Workshopreihe stärkt Eltern und macht Mut, Familie authentisch und individuell zu leben!

Referentin: Tamara Testor Schwärzler

Diplom Lebensberaterin, familylab Seminarleiterin,
Gigagampa Gruppenleiterin, Kindergartenpädagogin,
Mutter von vier Kindern



Mehr Infos
gibt's hier!

Diese Veranstaltung wird mit dem
Familienpunktepass der
Marktgemeinde Wolfurt unterstützt.

Kosten

€ 50,-, Alleinerziehende € 40,-,
Partnerbonus: Wenn ihr zu zweit kommt (Partner,
Freundin...) zahlt jeder von euch € 10,- weniger.

Termine und Anmeldung

23. Februar, 2. März, 9. März, 16. März
+ 23 März (Zusatztermin - freies Thema)

jeweils 20:00 bis 22:00 Uhr
Pfarrheim Wolfurt, Kirchstr. 30

Anmeldung hier
oder unter
elternbildung-vorarlberg.at





Großzügige Spenden an den Sozialfonds Wolfurt

Der Sozialfonds der Gemeinde Wolfurt ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen in Notsituationen. So kann recht unbürokratisch, nach Prüfung, Menschen in finanzieller Not unter die Arme gegriffen werden.

Gerade rund um die Weihnachtszeit haben sich viele Menschen bei uns im Ressort Soziales auf der Gemeinde Wolfurt gemeldet und den Wunsch geäußert, dass ihre Spende im Dorf bleiben soll. Viele Spenderinnen und Spender wollen anonym bleiben, aber sie dürfen sich mit diesem Text angesprochen fühlen, wenn wir DANKE sagen: Ihre Unterstützung wird mit Bedacht eingesetzt und wird vielen Personen in schwierigen Zeiten helfen!

Einige Spenderinnen und Spender dürfen wir aber heute namentlich nennen:

- Firma Haberkorn, € 5.000,00
- Firma Fidel Gmeiner, € 3.000,00
- Firma Mineraltech West – Handel mit Aufbereitungsanlagen GmbH, € 2.000,00
- Große Lebensmittel- und Sachspende vom SPAR Markt am Sternenplatz für eine Wolfurter Familie

- Spendeneinnahmen des Friedenslichtes der Feuerwehrjugend, € 2.800,00
- Schiverein Wolfurt, € 800,00

Außerdem spendete uns eine private Singgemeinschaft ihre Einkünfte eines besinnlichen Abends für Freunde und Bekannte für eine Wolfurter Familie, und von einem anonymen privaten Spender haben wir € 4.000,00 erhalten.

Wir können nicht genug für die Weitsicht und Güte aller Spender*innen danken. Diese Unterstützungen leisten einen wichtigen Beitrag zum Wohle unserer Gesellschaft. Herzlichen Dank!

Sie wollen auch spenden, möchten aber, dass es in der Gemeinde bleibt? Ihre Ansprechperson ist Nina-Helena Köhlmeier, Ressort Soziales unter nina.koehlmeier@wolfurt.at oder Tel. 0699 16840 015.



Spende vom Bauhof an den Gesundheits- und Krankenpflegeverein

Im Rahmen der Weihnachtsfeier unseres Bauhofs fand auch eine freiwillige Christbaumversteigerung zugunsten eines sozialen Zwecks statt. Jedes Jahr wird hier ein ganz besonderer geschmückter Baum versteigert.

Jährlich bekommt das Bauhof-Team vom Leiter Thomas Plangger kleine Weihnachtsgeschenke als Zeichen der Wertschätzung: Dieses Jahr wurde die Summe in Absprache mit dem Team ebenfalls für den sozialen Zweck eingesetzt.

Thomas Plangger übernimmt jährlich die Rolle des Auktionators und sorgt mit Geschick für eine ausgelassene Stimmung und spendierfreudige Unterstützer*innen. Die einzelnen Zuerufe werden zusammengezählt und insgesamt konnten grandiose € 2.300,00 gesammelt werden!

Dieses Jahr wurde zum zweiten Mal in Folge der Baum von der Firma Oberhauser & Schedler durch Polier Peter Willi ersteigert. Die tatkräftigen Unterstützer*innen und Besucher*innen der Weihnachtsfeier waren unter anderem die Firmen Bösch, Bechter, Gasser, Muxel, Metzler, Zwickle und Rittmeyer, Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger, Amtsleiter Martin Vergeiner, GR Robert Hasler und die Mitarbeiter des Bauhofs.

Die Summe wurde dieses Jahr an den Wolfurter Gesundheits- und Krankenpflegeverein gespendet. Gerade in der aktuellen Zeit sind die ehrenamtlichen Dienste des Vereins unerlässlich und von unschätzbarem Wert. Mit dieser Spende möchte der Bauhof dem Verein einen großen Dank aussprechen!

Neuer Standort des Wolfurter Sprachencafés

Nach fast 18 Jahren und vielen sprachbegeisterten Mitmenschen fällt der Umzug nicht leicht.

Doch wo sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere: gemeinsam mit der Gemeinde Wolfurt, die den Alten Schwanen zukünftig für andere Zwecke nutzen wird, wurde bereits eine gute Lösung gefunden. So kann der Fortbestand des beliebten Sprachencafés gesichert werden. Ab Februar 2023 treffen sich alle Sprachinteressierten künftig im „Lerncafé“ in der Schulstraße 2.

Die neue Räumlichkeit bietet genügend Platz, mehrere Räume und eine optimale Infrastruktur: so befindet sich die Bushaltestelle Wolfurt Rathaus-Cubus direkt vor dem Gebäude und Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Die Organisatorinnen sind zuversichtlich, dass die neue Location viele weitere tolle und spannende Abende bei Wein, Knabbereien und guten Gesprächen ermöglichen wird, und freuen sich bereits auf die Fortsetzung mit zahlreichen sprachbegeisterten Besucher*innen.

Egal ob Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch oder Deutsch als Fremdsprache – die engagierten Muttersprachler*innen und die entspannte Atmosphäre machen jeden im Sprachencafé verbrachten Abend zu einem echten Gewinn!

Alle, die ihre Fremdsprachenkenntnisse auffrischen oder vertiefen möchten, sind daher herzlich eingeladen, sich die nächsten Termine gleich vorzumerken. Diese sind jeweils dienstags am 07. März und 04. April 2023 (jeweils von 19:00 – 21:00 Uhr).

Weitere Termine und Details sind auf der Facebook-Seite [SPRACHENCAFEWOLFURT](#), auf Instagram unter [#sprachencafewolfurt](#) sowie auf der Veranstaltungsseite der Gemeinde Wolfurt <https://www.wolfurt.at/veranstaltungen> zu finden.

Eine wertvolle Stütze – unsere Zivis und unsere FSJ'lerin im Interview

Die Mitarbeit der Zivildienern sowie Beschäftigten im Rahmen des freiwilligen Sozialen Jahres sind Teil der pädagogischen Arbeit in unseren Kindergärten. Diese helfenden Hände sind eine wirkliche Bereicherung für die Einrichtungen, die Kinder und sind wertvolle Mitarbeiter*innen.

Heute wollen wir einen kleinen Einblick in den Kindergartenalltag folgender drei Kollegen schenken:



Lukas Kleber
(Zivildienst in der Kindervilla)



Emilian Mohr
(Zivildienst im Kindercampus Bütze)



Viktoria Petyerak
(Freiwilliges Soziales Jahr – FSJ – im Kindercampus Bütze)

Warum hast du dich entschieden, deinen Zivildienst in einer Kinderbetreuungseinrichtung zu absolvieren?

Lukas: Ich wollte mit anderen Menschen zu tun haben und dabei eine andere Sicht sehen.

Emilian: Ich wollte etwas ausprobieren, mit Menschen – entweder Altersheim oder mit Kindern – um ihnen etwas beizubringen und die Weiterentwicklung von ihnen zu sehen.

Viktoria: Ich möchte in den nächsten Jahren gerne eine Au-Pair-Stelle machen und dachte daher, dass dies gut als Vorbereitung dazu ist.

Was macht dir an deiner Arbeit besonders große Freude?

Lukas: Wenn sich die Kinder freuen.

Viktoria: Die Offenheit der Kinder und die Gespräche mit ihnen.

Gibt es ein besonders schönes Erlebnis?

Lukas: Als wir einen Ausflug in den Wald gemacht haben und ich sehen konnte, dass es draußen in der Natur mit den Kindern toll ist.

Emilian: Dass viele Kinder gerne mit mir spielen und sich darüber freuen, dass wir gemeinsam so viel erleben und entdecken.

Viktoria: Wenn die Kleinen einem, z. B. bei Ausflügen, die Hand geben möchten und damit offen sind und einem Vertrauen.

Könntest du dir vorstellen, auch in Zukunft in einer Kinderbetreuungseinrichtung zu arbeiten?

Lukas: hmmm ... auf Dauer nicht, da ich in einem anderen Bereich (Bank) die Ausbildung gemacht habe.

Emilian: Sehe mich eher im technischen Bereich – da mir das noch besser gefällt (aber wenn es nicht dort wäre, könnte ich es mir im Kindergarten gut vorstellen).

Viktoria: Ja!

Was schätzt du an deinem Kindi-Team ...?

Lukas: familiäres, kleines u. feines Team das sich aufeinander verlassen kann. Alle unterstützen sich gegenseitig.

Viktoria: Fühle mich in Bütze-Team einfach wohl, da alle sehr verständnisvoll miteinander umgehen.

Würdest du weiterempfehlen, den Zivildienst oder das freiwillig Sozialjahr in einem Kindergarten zu machen?

Lukas: Auf jeden Fall weiter zu empfehlen. Es ist eine tolle Erfahrung.

Emilian: Definitiv ja!

Viktoria: Ja!

Danke für die Beantwortung der Fragen und toll, dass ihr bei uns im Team der Gemeinde Wolfurt seid!



familieplus
Wolfurt Vorarlberg
Kommune Wolfurt



aha-Infos für Jugendliche

im Winter 2023

Mit Nachhilfe zu besseren Noten

Schüler*innen sind zu Semesterende besonders gefordert. Nachhilfe kann ihnen dabei helfen, ihre Noten aufzubessern. In der Nachhilfebörse vom aha unter www.aha.or.at/nachhilfeboerse bieten Schüler*innen von höheren Schulen, Studierende und Berufstätige in ihrer Freizeit Nachhilfe in allen Fächern an. Teilweise ist auch Online-Nachhilfe möglich. Wer selbst gut in einem Fach ist und Nachhilfe – auch online – anbieten möchte, kann sich kostenlos in der aha-Nachhilfebörse www.aha.or.at/nachhilfeboerse eintragen.

ESK-Freiwilligendienst: Infoabende

Wer sich für ein paar Monate in Europa als Freiwillige*r engagieren möchte, kann mit dem Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) einmalige Erfahrungen sammeln.

Infoabende:

27. Februar 2023, 19:00 Uhr: Jugend- und Kulturzentrum

Between Bregenz

22. März 2023, 19:00 Uhr: Graf Hugo Feldkirch

Im Rahmen der Infoabende berichtet Yvonne Waldner vom aha über den ESK-Freiwilligendienst. Sie begleitet Freiwillige auf ihrem Weg ins Ausland und kann alle Fragen rund um Ablauf, Einsatzmöglichkeiten und Kosten beantworten. Außerdem berichtet ein*e Ex-Freiwillige*r von persönlichen Erfahrungen. Weitere Infos zum ESK-Freiwilligendienst findet man unter www.aha.or.at/esk.

Ferienjob gesucht? Jetzt mit der Suche starten!

Der nächste Sommer kommt bestimmt! Wer in den Ferien sein Taschengeld aufbessern möchte, sollte am besten jetzt schon mit der Suche nach einem Ferienjob starten.

In der aha-Ferienjobbörse unter www.aha.or.at/ferienjobs kann online nach freien Stellen gesucht werden – hier gibt es unterschiedliche Jobs von Kellner*in über Kinderbetreuer*in bis Zusteller*in. Öfters reinschauen lohnt sich, da die Ferien- und Nebenjobbörse laufend aktualisiert wird.

aha plus erfolgreich nützen

Vereine und Organisationen, die auf der Suche nach engagierten jungen Menschen sind, bekommen bei diesem Webinar alle Infos zu aha plus. Die Teilnehmenden lernen die Funktionen von aha plus kennen, erhalten Tipps, wie man Jugendliche besser erreicht und können danach selbst Aktivitäten online stellen.

Webinar:

Das Webinar findet am 14. März 2023, um 18.30 Uhr über die Online-Plattform Zoom statt. Infos und Anmeldung unter www.aha.or.at/event/aha-plus-webinar-maerz-2023

Faschingsplaner online

Endlich ist die Durststrecke vorbei! Wann und wo der Fasching durchs Ländle zieht, erfahren Fans der fünften Jahreszeit im aha Faschingsplaner online unter www.aha.or.at/fasching.



Ausblicke aus dem WAWA

Das Winter- und Weihnachtsferienprogramm 2022/2023 wurde erfolgreich abgeschlossen, nun liegt unser Fokus im neuen Jahr.

Im Februar 2023 bieten wir neben unseren üblichen Öffnungszeiten für Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr ein vielfältiges Semesterferienprogramm an. Wie bei jedem Ferienprogramm versuchen wir die unterschiedlichen Interessen unserer Besucher*innen in das Programm zu integrieren. Neben kreativen, wettkämpferischen und kulinarischen Beiträgen gibt es auch noch ein besonderes Highlight am 18. Februar. Es wird magisch, so viel wird verraten.



Um nichts davon zu verpassen, können alle Aktivitäten in unseren Sozialen Netzwerken nachgelesen werden.

Instagram: Offene Jugendarbeit Wolfurt

Facebook: Judith Ojaw Bildstein

WAWA-Jahresprojekt 2023 – „Wahre Schönheit vs. Ware Schönheit“

Besonders in der Pubertät ist es für Jugendliche wichtig, sich selbst zu formen und eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Die Jugendlichen möchten ein bestimmtes Bild vermitteln und verbinden mit ihrem Äußeren spezifische Charaktermerkmale. Deshalb gehören Schönheitsrituale zu ihrem Alltag.

Sowohl Mädchen als auch Jungen tauschen sich oft und gerne darüber aus. Besonders beliebte Themen sind Kosmetik, Make-up, Diäten, Mode, Tattoos, Schönheitsoperationen, Besuche im Fitnessstudio oder das Aussehen der gerade aktuell angesagten „Stars“.

Leider orientieren sich die meisten Jugendlichen oft unreflektiert an den Vorgaben der Medien.

Die Tendenz zu Verführung, zu Trugbildern und zu unerreichbarer Perfektion in der Werbung werden wir gezielt in unseren



Festliche Stimmung beim Wei(h)nachtl am Schloss

Zahlreiche Besucher*innen genossen am 08. Dezember 2022 schöne Stunden beim „Wei(h)nachtl“.

Fokus nehmen. Wir befassen uns innerhalb dieses Projektes mit:

- Wandelnden Schönheitsidealen in der Kunst und im Laufe der Zeiten
- Der ungeschminkten und nicht überarbeitenden Realität hinter den Kulissen von Werbung, Models und Stars.
- Der sehr kritischen Selbstwahrnehmung von Jugendlichen, die sich selbst leider oftmals negativ beurteilen und wahrnehmen.

Start dieses wichtigen und interessanten Projektes ist Ende Februar.

Judith Bildstein, Jugendkoordinatorin
Marktgemeinde Wolfurt

Der stimmungsvolle Umtrunk im Schlosshof mit Feuerschale sorgte bei bestem Wetter für ein gemütliches Beisammensein. Das besondere Ambiente des Schlosses mit weihnachtlicher Beleuchtung ließ festliche Stimmung aufkommen.

Für das leibliche Wohl sorgten die neuen Schloss-Winzer mit einer feinen Wein-Auswahl und der Verein „NDG – Nur die Gesundheit“ mit Glühwein und kleinen Köstlichkeiten. Leckere Waffeln gab es ebenfalls, deren Reinerlös an den Verein „Tischlein deck dich“ gespendet wurde. Die Marktgemeinde Wolfurt als Veranstalter des Wei(h)nachtl rundete den Gewinn von € 650,00 auf tolle € 1.000,00 auf. Ein großer Dank gilt auch „Nußis Hof“ aus Lustenau. Er spendete kurzerhand die 75 Eier, welche für die Zubereitung des Waffelteiges benötigt wurden. So blieb am Ende eine höhere Spendensumme für den guten Zweck übrig.

Für musikalische Untermalung sorgten die Tonflöhe Wolfurt, das Klangquadrat Wolfurt, ein Bläserensemble der Bürgermusik Wolfurt und die „SingGemeinschaft“ Kennelbach. Für leuchtende Kinderaugen sorgten der Besuch vom Nikolaus, Limo und Kinderpunsch.

Wir freuen uns, dass so viele Besucher*innen den weihnachtlichen Umtrunk genießen haben!

BILDER MIT GESCHICHTE

60 Jahre Kinderfasnat in Wolfurt



Hubert Mohrs historische Aufnahme vom ersten Faschingsumzug 1963 in der Kirchstraße, Abzweigung Raiffeisenstraße. Auf dem Fahrzeug links zu erkennen Albert Gasser, im Dorf bekannt als „Fixenate“. Die Häuser der Familien Klocker (rechts) und Waibel (danach) sind längst abgebrochen, der Fasnat-Ruf „Ure Ure hinnadure“ wurde bald ersetzt durch „Ure Ure Hafoloab“.



Traditionell ein Höhepunkt der Wolfurter Fasnat-Umzüge: Die Ideen von „Transporte Schertler“ aus dem Flotzbach. Beim ersten Umzug 1963 präsentiert Helmut Schertler in der Kirchstraße stolz den „Saurer Diesel“ – die Turner nutzten den Ausleger für akrobatische, wohl nicht ganz ungefährliche Einlagen. Im Hintergrund das Haus der Familie Kalb, das inzwischen einem Neubau gewichen ist.

Eigentlich gab es im Februar 1963 in Vorarlberg nur ein Thema: Die bislang letzte „Seegfrörne“, also die flächendeckende Vereisung des Bodensees in einem arktisch kalten Winter. Auch der Wolfurter Dorffotograf Hubert Mohr dokumentierte dieses einschneidende Ereignis; und doch hatte der noch nicht 40-jährige vierfache Familienvater auch ganz anderes im Sinn, wie aus der Chronik der „Wolfurter Läbbe“ hervorgeht:

Ausgangs der Fünfziger- und anfangs der Sechzigerjahre wurde in Wolfurt das Bewusstsein stärker, sich aus einer teilweisen Abhängigkeit sozusagen als Vorstadtgemeinde abzukoppeln. In diese Richtung gingen damals verschiedene Bemühungen, so zum Beispiel die Errichtung einer eigenen Hauptschule, wenige Jahre später einer dörflichen Musikschule, aber auch die stärkere Vereinsförderung. Als solche Stärkung des dörflichen Eigenlebens ist auch die Gründung der „Hafoloabar Fasnat“ zu sehen. Im Gedächtnisprotokoll vom 4. Februar 1963 ist festgehalten, dass es doch möglich sein müsste, in Wolfurt einen*

Kinderfasnatumzug zusammenzubringen. Begründet wurde dieses Bemühen damit, dass bisher Kinder nach auswärts gehen mussten, um dort ein Maskentreiben erleben zu können, wenn sie nicht in Wolfurt ohne jede Führung herumstehen wollten.

Schon im Jänner 1963 hatte es bei Gesprächen, die Hubert Mohr organisierte, positive Signale von Lehrern, Eltern und Vereinsvertretern gegeben, und bereits am 4. Februar wurde unter der Patenschaft des Wolfurter Verkehrsvereins,

*Teilnehmer der „konstituierenden Sitzung“ vom 04. Februar 1963: Hubert Mohr/Besprechungsleiter, Hubert Waibel/Bürgermeister, Dir. Josef Heinze und Lehrer Siegfried Heim/Volksschule, Ludwig Rohner/Bürgermusik, Alois Bellmann und Hubert Winder/Feuerwehr, Theodor Thaler/Alpenverein, Philipp Gmeiner und Adolf Hartmann/Rickenbacher Funkenzunft, Otto Fitz/Fußballclub, Elmar Österle und Ludwig Gmeiner/Verkehrsverein.



D'Hafoloabar Lábbe 1972 – unmittelbar vor der Absetzung von Bürgermeister Hubert Waibel. V.li. Gebhard Dür, Redner Ernst Kögl, Heinrich Beuchert, Margit Kresser, Manfred Fuchsl, Richard Winder, Peter Schwerzler, Karl Aichholzer, Herbert Moosmann; vorne stehend Reinhard Mohr.



Oben: Besuch im Kindergarten – die kleinen Mädchen und Buben machen beim Spielen, Singen und Tanzen begeistert mit.



Unten: Was machen die Lábbe vor der Kinderfasnat? – Vorbereitung mit den neuen Lehrer*innen und Kindergärtner*innen im Vereinshaus.

der mit seinem Namen für eine ordnungsgemäße Abwicklung bürgte, die Abhaltung eines Kinderfasnatumzugs beschlossen. Zur Durchführung wurde ein Hafoloabar Fasnat-Rat bestellt, der einige Jahre später in „Hafoloabar Lábbe“ umbenannt wurde. Dann musste es Schlag auf Schlag gehen, wie die Protokolle zeigen:

In weniger als drei Wochen wurde der erste Fasnat-Umzug nach dem Krieg vorbereitet. Alle teilnehmenden Schulkinder erhielten Schübling und Brot. Die Finanzierung erfolgte aus Eintrittsgeldern – der Eintritt kostete 2 Schilling – und aus dem Überschuss aus dem Vertrieb einer eigenen Fasnat-Zeitung. Die Installierung eines Prinzenpaares oder die Abhaltung einer Geldbeutelwäsche wurden als ortsfremd nicht in Erwägung gezogen. Die Absetzung des Bürgermeisters hingegen war ein fixer Bestandteil der Wolfurter Fasnat.

Alles für die Kinder

Unter diesem Motto wurden nach dem erfolgreichen Start bereits für das Jahr 1964 weitere Ideen umgesetzt, von denen einige bis heute weiterleben: Zum Umzug wurden auch Kinder aus Lauterach eingeladen, jedes Jahr wurde fast tausendmal das bei den Kindern bis heute so beliebte „Umzugsmenü“ (Schübling mit Brot, Limo) verteilt. Bei freiem Eintritt und „ganz normalen Preisen“ fand zudem ein Maskenball im Vereinshaus statt. So konnten bereits im ersten Jahr 4000 Schilling für den Kauf von Spielplatzgeräten zur Verfügung gestellt werden, bis 1986 sind in den Büchern der „Lábbe“ Zuwendungen von mehr als 120.000 Schilling für Projekte im Sinne der Wolfurter Kinder ausgewiesen.

„Dieses Vorbild wirkt bis heute“, sagt Emanuel König, der als Obmann mit gut einem Dutzend Lábbe-Kollegen die Fasnat im Jubiläumsjahr 2023 organisiert.

„Wir besuchen Kindergärten und Schulen, dabei arbeiten wir in der Vorbereitung eng mit den Lehrpersonen zusammen. Den Sinn sehen wir wie unsere Vorgänger darin, die Bedeutung traditioneller Bräuche und Feste für ein funktionierendes Miteinander zu vermitteln. Wir stellen kostenlos Material zur Verfügung, die Verantwortlichen an den Schulen, die Eltern und natürlich die Kinder selbst danken es uns mit ihrer Kreativität und ihrer ansteckenden Begeisterung, ohne die sich vor allem die Umzüge niemand von uns vorstellen könnte“.

Der Dank kommt zurück: Über die Zuwendungen an die Elternvereine sorgen die „Lábbe“ regelmäßig dafür, dass die Schulen, vor allem aber auch sozial schwache Familien unterstützt werden, wenn es um wichtige Anschaffungen für die Kinder oder um die Teilnahme an Schulveranstaltungen geht.



D'Hafoloabar Lábbe 1995 – Erstauftritt mit neuem „Häs“ im Seniorenheim, fotografiert von Lábbe Hubert Mohr. Hinten v.li. Christian Natter, Helmut Schley, Martin Mohr, Gerhard Pehr, Werner Braitsch, Klaus Fischer, Hanspeter Mathis, Alfred Köb, Gerold Mohr. Vorne v.li. Wilfried Köb, Herbert Bertoldi, Musikanten-Duo, Erich Böhler.



Oben: Unterhaltung und beste Verpflegung: Das Lábbe-Sommerfest im Seniorenheim.
Unten: Darauf warten die BewohnerInnen des Seniorenheims stets mit großer Vorfreude: Das Fasnat-Kränzle mit den Lábbe.

Gegenseitige Hilfe in den Vereinen

Vom ersten Tag an war klar, dass vor allem die großen Umzüge nur zu bewältigen sind, wenn das Organisationsteam der „Lábbe“ von vielen Seiten Unterstützung erhält, vor allem von den anderen Dorfvereinen: Von der Verkehrs- und Besucherlenkung (Feuerwehr) über die musikalische Umrahmung (Bürgermusik) bis zum Kassieren der Eintrittsgelder und der Verpflegung der vielen tausend Besucherinnen und Besucher: „Der einmalige Zusammenhalt unter den Wolfurter Vereinen ist der Grundstein für solche Erfolgsprojekte“, sagt Emanuel König. „Da ist es dann selbstverständlich, dass auch wir geschlossen ausrücken, wenn andere Vereine während des Jahres Unterstützung bei ihren Veranstaltungen brauchen. Nur so kann es funktionieren.“

Besuch bei den Senioren

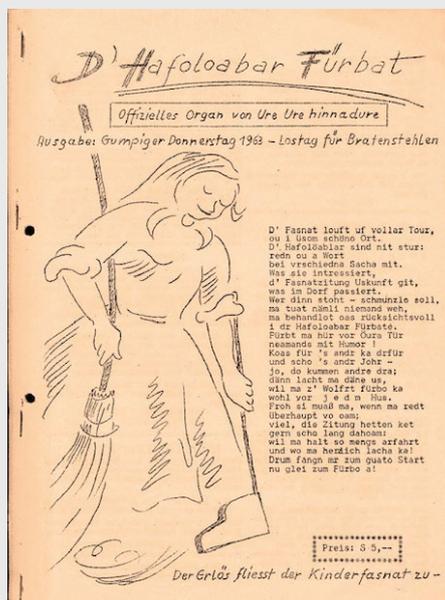
Mit der Eröffnung des Seniorenheims 1979 entstand der Gedanke, auch die betagten Mitmenschen in die Aktivitäten der „Lábbe“ mit einzubeziehen. Und so findet nun neben dem traditionellen „Lábbe-Besuch“ in der Hochfasnat auch jedes Jahr das beliebte Sommerfest im Garten statt, mit Musik und einer großen Schar Freiwilliger, die für die Unterhaltung und das leibliche Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner sorgen. „Alles zusammen gibt viel mehr Arbeit, als ich mir das bei Amtsantritt vorstellen konnte. Aber klar: Würde man dir alles sagen, würdest du es nicht machen“, lacht „Emme“ König und weiß sich in einem Boot mit seinem Team und allen Vorgängern, vor allem mit den Gründervätern aus dem Jahr 1963.

Wie alle gut funktionierenden Organisationen haben auch die „Lábbe“ eine flache Hierarchie. Der Einfachheit halber wird seit Jahren der Obmann als „Controller“ bezeichnet, einen Chef muss es ja geben. Genau sieben honorige Männer sind es, die die „Wolfurter Fasnat“ seit 1963 federführend mitgestaltet haben, wobei die exakte Dauer der Amtsperioden nicht überliefert ist: Hubert Mohr, Erwin Mohr, Alfred Köb, Christian Natter, Hanspeter Mathis, Willi Metzler und aktuell Emanuel König.

Die Wolfurter Lábbe unter Hubert Mohr waren es übrigens, die mit einem geharnischten Schreiben erreichten, dass die Vorarlberger Landesregierung im Jahr 1976 den Faschingdienstag-Nachmittag weiter unterrichtsfrei hielt, einer drohenden bundesweiten Gesetzesänderung zum Trotz.



Mehr Stimmung geht nicht: Viele Bälle sind aus dem Dorfleben verschwunden, der „Lábbe-Ball“ steht Jahr für Jahr wie ein Leuchtturm im Fasnat-Kalender.



Das Deckblatt der ersten „Fürbat“-Ausgabe vom Februar 1963. Mehrere hundert Exemplare wurden von Hand gedruckt, geklammert und verteilt.

Schule räumen 1984 – „D'Hafoloobar Läbbe“ singen den Hauptschülern am Faschingsdienstag zum Unterrichtsschluss ein Lied. V.li. Gerold Mohr, Hubert Mohr, Paul Neuriesser, Arno Fitz, Reinhard Mohr, Erwin Mohr, Hanspeter Mathis, Karl Aichholzer, Christian Natter, Herbert Bertoldi.

D'Hafoloobar Fürbat

Von vielen am „Gumpigo Dunnschtag“ jedes Jahr sehnsüchtig erwartet, von anderen immer wieder gefürchtet: Auch die „Fürbat“ ist vor genau 60 Jahren erstmals erschienen, am „Lostag für Bratenstehlen“, wie auf dem Titelblatt festgehalten wird. Es war der 21. Februar 1963, die Erstausgabe kostete fünf Schilling. Bemerkenswert ist das Zustandekommen dieser „Nummer 1 – Fürbat“: Vom Tag der ersten Sitzung an (4. Februar 1963) hatte die Redaktion exakt 17 Tage Zeit für Recherche und Produktion. Getippt wurde auf Matritzen, den Geruch der Spiritusdrucker haben viele aus dieser Generation noch heute in der Nase. Aber alles war pünktlich fertig.

Legendär sind in diesen sechs Jahrzehnten auch unzählige Versuche, die Fasnatblättle-Redaktion unter Druck zu setzen oder das Erscheinen der „Fürbat“ zu manipulieren. Von (manchmal gar nicht so) versteckten Drohungen wird erzählt, wenn ehrbare Frauen und Männer Peinliches zu befürchten hatten. Und von Angeboten, die gesamte Ausgabe aufzukaufen, um sie anschließend einstampfen zu können – natürlich war das Bemühen in jedem einzelnen Fall vergeblich. Das heißt aber keineswegs, dass alles veröffentlicht wird, was der Dorfklatsch so hergibt: Entscheidend war und ist wie bei allen Qualitätsmedien die Einschätzung einer mehrköpfigen Redaktion.

Die erste „Fürbat“-Redaktion 1963: Helmut Heim, Ludwig Schwärzler, Theo Thaler, Bernhard Albertani, Bruno Drexel.

Läbbe – ein Traumjob?

„Läbbe“ zu sein, ist eine Ehrenaufgabe im Dorf, die mit erheblichem Zeitaufwand verbunden ist und für die man sich nicht bewerben kann. Man wird vielmehr vom bestehenden Team angefragt, sobald sich einer aus der Runde verabschiedet. „Früher war es üblich, dass ein Neu-Läbbe von seinem Vorgänger zwei Jahre lang eingeschult wurde“, erinnert sich Herbert „Bertl“ Bertoldi. „Erst dann durfte dieser in Pension gehen und unbeschwert in den Fasching eintauchen.“ Weil auch das Genießen in geselliger Runde viel schöner ist, wurde von einigen Altgedienten „Läbbe gsi“ gegründet. Mittlerweile ist es ein eigener Verein, der seit 2015 mit dem „Wiswii-Fäscht“ beim Vereinshaus für einen nicht mehr wegzudenkenden Höhepunkt im Wolfurter Event-Sommer sorgt.

Höhepunkt der Ball-Saison: Der „Läbbe-Ball“

Schon 1964 wurde erstmals ein Maskenball im Vereinshaus organisiert – bald 60 Jahre später ist der „Läbbe-Ball“ im Cubus längst zum Kult geworden. Unvergessener Höhepunkt war 2013 die „Doppelveranstaltung“, als zum 50-Jahr-Fest der „Läbbe-Ball“ im Vereinshaus und im Cubus zelebriert wurde und die Gäste bei winterlichen Verhältnissen munter zwischen den beiden Veranstaltungssälen „switchen“ konnten. Damals hatte sich in Läbbe-Kreisen auch die Idee für ein Straßenfest in der Hofsteigstraße entwickelt, das im Sommer 2014 zu einem nicht kopierbaren „Jahrhundertfest“ wurde.



Die Läbбе beim traditionellen Bratenstehlen am „Gumpigo Dunnschtag“ mit den „Frickenescher“-Frauen (v.li.) Rosmarie, Bertele und Brunhilde. Hinten v.li. Werner Wolf (Wauzi), Marc Kirchberger (Märle), Thomas Kalb (Kälble), Christian Hartmann (Harti), Emanuel König (Emme), Dietmar Eberhard (Diez), Christian Dür (Chri), Anjin Schedler (Schädi), Tobias Feurstein (Tobo). Sitzend v.li. Alt-Läbбе Hanspeter Mathis (Lendi) und Marco Eberhard (Hedy). Auf dem Foto fehlen vom aktuell 14-köpfigen Läbбе-Team Julian Mathis (Juli), Benedikt Mathis (Ben), Dominik Peter (Domi) und Michael Rist (Mischa).

Wissen Sie Bescheid?

Viele Begriffe, die unsere närrische Zeit prägen, werden noch immer ganz selbstverständlich verwendet, aber ist deren Bedeutung wirklich allen noch klar?

Läbбе: war in früheren Zeiten die Bezeichnung für einen Hofnarr oder Gaukler; daran orientiert sich auch das „Häs“ der Wolfurter Läbбе. Bei uns kann das Wort im Dialekt liebevoll, aber auch abwertend für einen Schelm oder Dummkopf verwendet werden.

Fürbat: stammt aus einer Zeit, als Haus und Hof noch mit dem Besen gekehrt wurden. Gemeint ist also das Zusammengekehrte. Ein besseres Motto hätten sich die Initiatoren um Hubert Mohr für das Wolfurter Fasnatblättle gar nicht ausdenken können, wobei der zuerst angedachte Titel „Wolfurter Brennessel“ durchaus auch treffend gewesen wäre ...

Gumpigo Dunnschtag: das Wort „gumpig“ bedeutet im Schwäbischen so

viel wie „lustige Sprüche machend“ oder „hüpfend“. Dieser letzte Donnerstag in der Fasnat ist eng mit dem Brauch des Bratenstehens verbunden, der angeblich bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht. In Wolfurt hat sich das Bratenstehlen mit dem Brunnenfest bei „Frickeneschars“ in der Hofsteigstraße auf eine ganz besondere Art lebendig erhalten.

Bromigo Freitag: „bromig“ heißt so viel wie „rußgeschwärzt“ oder auch „schmutzig“ – die Burschen haben an diesem Tag den Mädchen zum Spaß Ruß ins Gesicht geschmiert. So startete man ins „heiße Wochenende“ und die Jünglinge konnten mit Berufung auf einen alten Brauch vorsichtig „anbandeln“.

Fasnat: bezeichnete ursprünglich die letzte Nacht vor der Fastenzeit (Fastnacht), heute sind damit allgemein die Tage der Hochfasnat gemeint. In Wolfurt ist die Verwendung des Begriffs „Fasnat“ übrigens Pflicht, die Bezeichnung „Fasching“ hingegen verpönt.

Trauungen

Dezember

Melanie Reiner und Michael Krajnjon, Flurstraße 16/19

Jubilare

Angeführte Mitbürger*innen werden bis Ende April 80 Jahre und älter

März

- 96 Schmutzer Pia, Wälderstraße 14/1
- 87 Schwärzler Erika, Flotzbachstraße 8/2
- 86 Längle Grete, Achstraße 59
- 85 Muxel Gerda, Wuhweg 29/1
- 84 Geißler Oswald, Schulstraße 7
- 83 Bauer Hedwig, Im Kessel 5/1
- 82 Huber Adolf, Bannholzweg 1/1
- 82 Bilgeri Edmund, Kesselstraße 10b

April

- 94 Pedrazza Pauline, Blumenfeld 10/1
- 91 Böhler Erich, Bogenstraße 40
- 91 Böhler Bernfried, Bützestraße 6/1
- 88 Böhler Ernst, Augasse 25
- 86 Mohr Irmtraud, Hofsteigstraße 28/1
- 84 Heinze Roland, Nelkenweg 2
- 84 Sögner Adolf, Achstraße 43/20
- 83 Gorbach Helma, Dammstraße 31
- 83 Koller Hermann, Achstraße 43b/5
- 83 Longhi Guntram, Bucher Straße 9
- 82 Burtscher Leo, Schmerzenbildstraße 44a
- 82 Gradsack Alois, Bregenzer Straße 13a
- 81 Vonach Josef, Brühlstraße 6a

Geburten

November

Emma der Eva und des Matthias Pfanner, Unterfeldstraße 19

Dezember

- Theresa der Julia und des Stefan Gisinger, Fattstraße 4/2
- Annabell der Eva und des Andreas Zwickle, Rosenstraße 6b
- Alexander der Tatjana Walterskirchen und des Frederic Wüstner, Fattstraße 9

Jänner

- Konrad der Theresa und des Daniel Gunz, Nelkenweg 11
- Luna der Angelina und des Christoph Mayr, Martinsweg 13/5

Verstorbene

November

Andjelkovic Vlastimir, Achstraße 21/1

Dezember

- Gächter Helmut, Frühlingstraße 7c
- Wirtensohn Angelika, Zieglerstraße 26a
- Böhler Reinhilde, Bucher Straße 29a/1
- Büchle Gisela, Gartenstraße 1
- Cesa Ingeborg, Dorfweg 4/3
- Jochum Rosa, Gartenstraße 1
- Cukowicz Anton, Lerchenstraße 4/12

Jänner

- Gmeiner Heidelinde, Bützestraße 16/1
- Brumen Milan, Bildsteiner Straße 1/10
- Angerer Josef, Gartenstraße 1

* Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Namen der Jubilare, Geburten und Hochzeiten veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen ihre Zustimmung erteilt haben. Möchte jemand zu den Jubilaren aufgenommen werden, so ist dies jederzeit durch Unterschrift im Meldeamt möglich. Die Eltern der Neugeborenen erhalten automatisch die Zustimmungserklärung per Post.



Diamantene Hochzeit

Pauli und Heinz Bohle

Es heißt ... in guten und in schlechten Zeiten. Seit 60 Jahren gehen Pauli und Heinz Bohle gemeinsam durchs Leben. Dieses besondere Fest der Diamantenen Hochzeit feierte das Jubelpaar im Kreise der Familie.

Wir gratulieren ebenfalls herzlichst zu 60 Jahren gemeinsamen Lebensweg – mögen noch viele glückliche und gesunde Jahre folgen!



Ehemaliger Gemeindemitarbeiter Gerhard Fitz verstorben

Im November 2022 verstarb unser geschätzter ehemaliger Gemeindegärtner und wurde im engsten Familienkreis beigesetzt. Gerhard war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 als gelernter Gemeindegärtner in Wolfurt tätig. In dieser Funktion gestaltete und verschönerte er fast zwei Jahrzehnte lang unseren Ort.

Wir danken ihm für seinen großen Einsatz für unsere Gemeinde und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bgm. Christian Natter



Ehrung von verdienten Sicherheitskräften

Mit dem traditionellen Sicherheitsempfang begrüßten die Einsatzkräfte von Polizei, Bundesheer, Stadt- und Gemeindegewerkschaften, Justizwache sowie Hilfs- und Rettungsorganisationen das neue Jahr. LH Markus Wallner würdigte in seiner Ansprache die kompetente Arbeit aller Sicherheitspartner.

Fünf verdiente Persönlichkeiten wurden für ihre besonderen Leistungen mit Landesauszeichnungen geehrt. Sie bekamen von Landeshauptmann Wallner und Sicherheitslandesrat Christian Gantner die Sicherheitsmedaille überreicht. Unter ihnen war auch Vizeleutnant Heinz Hammerer aus Wolfurt, welcher über 25 Jahre Angehöriger des Militärkommandos Vorarlberg ist.

Sein persönliches Netzwerk mit allen sanitätsrelevanten Institutionen des Landes und seine Fachkompetenz auf Basis seines Erfahrungsschatzes wird sehr wertgeschätzt. Dadurch können oftmals auch schnelle unkomplizierte Lösungen in enger Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Roten Kreuz, dem Österreichischen Bergrettungsdienst, den Feuerwehren, den Gemeinden usw. erzielt werden. Das dient wiederum der Ausbildungsqualität von Sanitätspersonal, der Ressourcenbereitstellung, der Planung und Durchführung von gemeinsamen Ausbildungen und Einsätzen und der lösungsorientierten Beratung bei akuten Problemen. Aber auch bei der Bewältigung von Aufgaben im Zusammenhang von Katastropheneinsätzen ist das Miteinander ganz wesentlich.

Wir gratulieren recht herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung und bedanken uns für die wertvolle Arbeit im Sinne der Bevölkerung.



Soziale Dienste

Aufgrund der aktuellen Situation gelten die folgenden Angebote nur mit Vorbehalt!

Elternberatung

Jeden Dienstag, 09:00 – 11:00 Uhr. Bei Bedarf sind Terminberatungen und Hausbesuche möglich. Im Alten Schwanen, Kellhofstraße 3. Alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zu 4 Jahren sind eingeladen, an der Beratung teilzunehmen. Kontakt: Brigitte Bohle, Tel. +43 664 2393 190. Connexia Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, Fachbereich Elternberatung, Tel. +43 5574 4878 712.

Familienhilfe Wolfurt

Hilfe für Familien in Krisensituationen, z. B. Krankheit der Mutter, soziale Probleme usw. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: Johannes Pircher-Sanou, Leitung Familienhilfepool Bregenz und Bodenseeregion, Tel. +43 676 8337 33 40 oder familienhilfe@familie.or.at.

Babysitterdienst

Eigens für diesen Dienst stehen Ihnen ausgebildete Babysitter*innen zur Verfügung. Infos finden Sie auf der Babysitting Plattform der Gemeinde-Homepage unter „Babysitting Plattform“. Kontakt: GR Yvonne Böhler, yvonne@home-boehler.at

Kinderbetreuung Vorarlberg – Tagesmütter

Informationen erhalten Sie bei der Kinderbetreuung Vorarlberg in Bregenz Frau Gabi Ritsch, Rathausstr. 37 (1. Stock), Tel. +43 5522 71840 380, E-Mail: tagesmuetter-bregenz@kibe-vlbg.at.

Seniorenbörse Wolfurt – Helfen und helfen lassen!

Büro Vereinshaus, Donnerstag 09:00 Uhr – 11:30 Uhr, Kontakt: Kurt Weber, Tel. +43 699 16840 415, E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at

Beratungsstelle für Pflege und Betreuung (Case Management)

Die erste Anlaufstelle in Fragen rund um Betreuung und Pflege. Wir informieren Sie über örtliche und überregionale Dienste und Leistungen. Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

Kontakt: Anita Kaufmann, Tel. +43 664 8408 744 und Marika Geißler, Tel. +43 664 2114 497.

MOHI – Mobiler Hilfsdienst

Wir sind für Sie da, wenn Sie Hilfe und Unterstützung brauchen; sei es im Haushalt, beim Einkauf, Arztbesuch, Behördengängen u. ä. Kontakt: Gabriele Österle, Tel. +43 699 1997 13 29.

Tagesbetreuung

Wir begleiten Sie durch den Tag mit Aktivitäten wie Gymnastik, singen, spielen, gemeinsames Essen und vieles mehr. Bei Bedarf werden Sie von zu Hause abgeholt und heimgebracht. Kontakt: Marika Geißler, Tel. +43 5574 71326 611.

Gesundheits- und Krankenpflege Verein Wolfurt

Wir bieten fachkundige Beratung und professionelle Pflege. Sie erreichen uns persönlich von Montag bis Freitag von 11:00 bis 12:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Kontakt: Tel. +43 5574 71326 600.

Eassa fúa dahoam

Wir bringen Ihnen von Montag bis Freitag ein warmes, frisch zubereitetes Mittagessen (Suppe, Hauptspeise, Dessert) nach Hause. Kontakt: Anita oder Birgit Spiegel, Tel. +43 5574 71326 503.

Sprechstunde in Fragen des Älterwerdens (Pflegerische Angehörige)

Das Pflegen und Betreuen eines Angehörigen daheim ist eine wertvolle, aber zuweilen auch anstrengende Tätigkeit, die einen immer wieder aufs Neue fordert. Mit zunehmendem Alter von Angehörigen ergeben sich vielfach neue Herausforderungen und Fragen. Für ein vertrauliches Gespräch vereinbaren Sie bitte einen Termin. Kontakt: Sonja Thaler, Tel. +43 664 531 81 26 bzw. sonja.thaler@gmx.at.

AA Anonyme Alkoholiker

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie schwer es ist, zur Erkenntnis zu gelangen, Alkoholiker zu sein. Wenn du zweifelst und dir Sorgen über dein Trinken machst, wenn du jemals auch nur den Gedanken bzw. Wunsch gehegt hast, dir möge in dieser Hinsicht geholfen werden, dann bist du hier richtig.

Kontakt: (täglich) von 19:00 bis 22:00 Uhr, Tel. +43 664 488 82 00, Gruppe Anonyme Alkoholiker.

Hilfe bei Gewalt an Frauen

Du bist nicht alleine, wir tragen dieselbe Geschichte. Wenn du nicht mehr weiterweißt, wenn du jemanden suchst, dem es auch so geht wie dir, wenn dich das Gefühl überkommt, noch verrückt zu werden, wenn du spürst, etwas ist ganz und gar falsch, ... dann habe den Mut, die Dinge für dich zu ändern. Wir sind eine Gruppe von Frauen, die Gewalt erleben oder erlebt haben. Selbsthilfegruppe Sonnenblume für Frauen; wir treffen uns einmal im Monat. Kontakt Tel. +43 650 632 19 80 oder sonnenblumeshg@gmail.com.

Aphasie Vorarlberg

Sprachbehinderung nach erworbener Hirnschädigung: Getroffen wie von einem Blitz, doch das Leben geht weiter. Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige. Monatliches Treffen. Termine unter www.selbsthilfe-vorarlberg.at/aphasie-vorarlberg/. Anmeldung: Gruppensprecher Othmar Walser, othmar.walser@gmx.at.

Community Nursing – Sprechstunde

Jeden Dienstag von 14:30 bis 16:30 Uhr im Alten Schwanen, 1. Stock, Kellhofstraße 3. Sie haben Fragen zu Gesundheit und Pflege oder brauchen Unterstützung? Community Nursing setzt an, bevor Pflegebedürftigkeit entsteht. Auch Hausbesuche möglich. Anmeldung bei unseren Community Nurses: Tel. 05574 6840 DW 601, 602 oder 603.

Ärzte

Nachtdienste und Urlaube

für Schwarzach, Wolfurt, Kennelbach, Bildstein

Bereitschafts- und Wochenenddienst dauern von 07:00 Uhr Früh bis 19:00 Uhr.

Wolfurt

Dr. Tonko Michael, 05574 713 22-0

Dr. Gort Gabriele, 05574 72773

Schwarzach

Dr. Hinteregger Lukas, 05572 58300

Dr. Plötzeneder Rosemarie, 05572 58839

Kennelbach

Dr. Robert Denz, 05574 74395

Bregenz

Dr. Baldessari Markus, 05574 42534

Dr. Benedikt-Muxel Esther Elisabeth,
05574 44273

Dr. Berchtold Daniela, 05574 45507

Dr. Doring Ursula, 05574 46590

Dr. Feurstein Hannes, 05574 44411

Dr. Jungblut Thomas, 05574 44273

Dr. König Matthias, 05574 65550

Dr. Künz Hannes, 05574 76372

Dr. Makovec Thomas, 05574 73555

Dr. Roumyeh Yousef Abu, 05574 23909

Dr. Grabher Tobias, 05574 73758

Dr. Niewiadomski Renata, 05574 43500

Dr. Muxel Martin, 05574 44273

Dr. Tonko Ines, 05574 71322

Februar

01.02.23 Dr. Tonko Michael

02.02.23 Dr. Denz Robert

03.02.23 Dr. Gort Gabriele

04.02.23 Dr. Berchtold Daniela

05.02.23 Dr. Denz Robert

06.02.23 Dr. Denz Robert

07.02.23 Dr. Gort Gabriele

08.02.23 Dr. Hinteregger Lukas

09.02.23 Dr. Gort Gabriele

10.02.23 Dr. Plötzeneder Rosemarie

11.02.23 Dr. Grabher Tobias

12.02.23 Dr. Jungblut Thomas

13.02.23 Dr. Tonko Michael

14.02.23 Dr. Gort Gabriele

15.02.23 Dr. Hinteregger Lukas

16.02.23 Dr. Plötzeneder Rosemarie

17.02.23 Dr. Plötzeneder Rosemarie

18.02.23 Dr. Plötzeneder Rosemarie

19.02.23 Dr. Abu Roumyeh Yousef

20.02.23 Dr. Hinteregger Lukas

21.02.23 Dr. Tonko Michael

22.02.23 Dr. Hinteregger Lukas

23.02.23 Dr. Gort Gabriele

24.02.23 Dr. Denz Robert

25.02.23 Dr. Denz Robert

26.02.23 Dr. Jungblut Thomas

27.02.23 Dr. Hinteregger Lukas

28.02.23 Dr. Gort Gabriele

Ordination geschlossen Februar:

Dr. Robert Denz: 13.02. – 17.02.23

Dr. Plötzeneder Rosemarie:

30.01. – 03.02.2023

Dr. Tonko Michael: 06.02. – 10.02.2023

März

01.03.23 Dr. Tonko Michael

02.03.23 Dr. Gort Gabriele

03.03.23 Dr. Gort Gabriele

04.03.23 Dr. Tonko Ines

05.03.23 Dr. Denz Robert

06.03.23 Dr. Denz Robert

07.03.23 Dr. Gort Gabriele

08.03.23 Dr. Hinteregger Lukas

09.03.23 Dr. Plötzeneder Rosemarie

10.03.23 Dr. Denz Robert

11.03.23 Dr. Feurstein Hannes

12.03.23 Dr. Niewiadomski Renata

13.03.23 Dr. Tonko Michael

14.03.23 Dr. Gort Gabriele

15.03.23 Dr. Tonko Michael

16.03.23 Dr. Denz Robert

17.03.23 Dr. Gort Gabriele

18.03.23 Dr. Berchtold Daniela

19.03.23 Dr. König Matthias

20.03.23 Dr. Denz Robert

21.03.23 Dr. Gort Gabriele

22.03.23 Dr. Tonko Michael

23.03.23 Dr. Plötzeneder Rosemarie

24.03.23 Dr. Plötzeneder Rosemarie

25.03.23 Dr. Doring Ursula

26.03.23 Dr. Muxel Martin

27.03.23 Dr. Tonko Michael

28.03.23 Dr. Gort Gabriele

29.03.23 Dr. Hinteregger Lukas

30.03.23 Dr. Plötzeneder Rosemarie

31.03.23 Dr. Denz Robert

Ordination geschlossen März:

Dr. Hinteregger Lukas: 13.03. – 24.03.2023

April

01.04.23 Dr. Baldessari Markus

02.04.23 Dr. Tonko Michael

03.04.23 Dr. Hinteregger Lukas

04.04.23 Dr. Denz Robert

05.04.23 Dr. Hinteregger Lukas

06.04.23 Dr. Denz Robert

07.04.23 Dr. Tonko Michael

08.04.23 Dr. Makovec Thomas

09.04.23 Dr. Abu Roumyeh Yousef

10.04.23 Dr. Tonko Michael

11.04.23 Dr. Gort Gabriele

12.04.23 Dr. Hinteregger Lukas

13.04.23 Dr. Gort Gabriele

14.04.23 Dr. Denz Robert

15.04.23 Dr. Hinteregger Lukas

16.04.23 Dr. Hinteregger Lukas

17.04.23 Dr. Tonko Michael

18.04.23 Dr. Gort Gabriele

19.04.23 Dr. Hinteregger Lukas

20.04.23 Dr. Denz Robert

21.04.23 Dr. Plötzeneder Rosemarie

22.04.23 Dr. Benedikt-Muxel Esther Elisabeth

23.04.23 Dr. Künz Hannes

24.04.23 Dr. Hinteregger Lukas

25.04.23 Dr. Gort Gabriele

26.04.23 Dr. Tonko Michael

27.04.23 Dr. Plötzeneder Rosemarie

28.04.23 Dr. Gort Gabriele

29.04.23 Dr. Doring Ursula

30.04.23 Dr. König Matthias

Ordination geschlossen April:

Dr. Rosemarie Plötzeneder:

03.04. – 14.04.2023

Apotheken

Bereitschaftsdienste
an Wochenenden und Feiertagen

Heilquelle-Apotheke

Hofsteigstr. 53, Schwarzach,
Tel. 05572 588 70

Apotheke am Montfortplatz

Bundesstraße 48, 6923 Lauterach,
Tel. 05574 741 44-0

Stadt-Apotheke

Kirchstraße 7, 6900 Bregenz,
Tel. 05574 421 02

Hofsteig-Apotheke

Bützestraße 9, 6922 Wolfurt,
Tel. 05574 743 44

Bahnhof-Apotheke

Bahnhofstraße 25, 6900 Bregenz,
Tel. 05574 429 42

Brücken Apotheke

Rheinstraße 107, 6900 Bregenz,
Tel. 05574 778 00

St. Gebhard-Apotheke

Heldendankstraße 42, 6900 Bregenz,
Tel. 05574 717 98

Löwen-Apotheke

Rathausstraße 15 – 17,
6900 Bregenz, Tel. 05574 420 40

See Apotheke

Heimgartenstraße 5, 6971 Hard,
Tel. 05574 725 53

Lotos-Apotheke

Hofsteigstraße 127, 6971 Hard,
Tel. 05574 625 70

Unter www.apothekerkammer.at/apothekensuche oder unter der Apotheken-Notrufnummer 1455 erhalten Sie Auskunft zu Bregenz Stadt, Lustenau / Höchst und Dornbirn Stadt!

Februar

11. Hofsteig-Apotheke
12. Bahnhof-Apotheke
18. Heilquell-Apotheke
19. Apotheke „Am Montfortplatz“
25. Löwen-Apotheke
26. See-Apotheke

März

04. Bahnhof-Apotheke
05. Brücken Apotheke
11. Apotheke „Am Montfortplatz“
12. Stadt-Apotheke
18. See-Apotheke
19. Lotos-Apotheke
25. Brücken Apotheke
26. St. Gebhard-Apotheke

April

01. Stadt-Apotheke
02. Hofsteig-Apotheke
08. Lotos-Apotheke
09. Heilquell-Apotheke
10. Apotheke am Montfortplatz
15. St. Gebhard-Apotheke
16. Löwen-Apotheke

Herausgeber
und Medieninhaber:
Marktgemeinde Wolfurt
Redaktion: Bürgermeister
Christian Natter, Tina Winkler,
Nicole Rädler
Anschrift: Rathaus Wolfurt,
Schulstraße 1, 6922 Wolfurt

Bilder mit Geschichte:
Adi Fischer;
Fotos: Sozialdienste Wolfurt,
Wolfurter Läßbe,
Privatarchiv Hubert Mohr

Fotonachweis:
100 Fotos: Gemeindearchiv,
1 Foto: Ursula Dünser (Zen-
trumsentwicklung), 1 Foto:
EasyPark (Handyparken),
1 Foto: plan b/Stiplovsek
(plan b Verkehr und Sichtbar-
keit), 1 Foto: Land Vorarlberg/B.
Hofmeister (Velo-Rheintal
Auszeichnung), 1 Foto: C. Gerz-
abek-Drobez 2023 (Musikpäda-
gogik), 1 Foto: Land Vorarl-
berg/A. Serra (Verleihung Zerti-
fikat radfreundliche Gemeinde)
1 Foto: Strabag AG (Tiefbauar-
beiten Einblick), 1 Foto: aha_
Anna-Lena Schnetzer (aha Infos
Jugendliche), 1 Foto: pexels
(aha Infos Jugendliche)
1 Foto: Land Vorarlberg/A.
Serra (Sicherheitskräfte Aus-
zeichnung)

Datenschutz:
Aus Datenschutzgründen
dürfen wir nur noch die Namen
der Jubilare, Geburten und
Hochzeiten veröffentlichen,
die uns mit unterfertigtem
Fragebogen ihre Zustimmung
erteilt haben. Möchte jemand
zu den Jubilaren aufgenommen
werden, so ist dies jederzeit
durch Unterschrift im Meldeamt
möglich. Die Eltern der Neuge-
borenen erhalten automatisch
die Zustimmungserklärung per
Post.

Auflage: 4500 Stück.
Für alle Haushalte in Wolfurt
kostenlos

Druck: MRS, Wolfurt
Umsetzung Grafik:
Nina Häußle, ninahaeussle.at
nach einem Konzept (2020) von
Marlies Stark, starkpunkt.at

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
01. März 2023
Herausgabe: 14. Kalenderwoche

wolfurt
MARKTGEMEINDE

